

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 42.

Sonnabend den 11. Februar.

1865.

Im Monat Januar 1865 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Degener, Friedrich Wilhelm Julius, Kaufmann.
 = Kunis, Ernst Julius, Restaurateur.
 = Schüller, Karl Ferdinand, Restaurateur.
 = Kraus, Salomon, Schneider.
 = Heine, Albert Heinrich Friedrich Wilhelm, Kaufmann.
 = Meyer, Karl David, Tischler.
 = Blasemann, Paul Victor, Dr. jur. und Advocat.
 = Eilan, Hermann, Kaufmann.
 = Konniger, Franz Oskar, Maschinenbauer.
 Frau Richter, Rosine Marie Friederike verw., Gastwirthin.
 Herr Haupt, Ernst Moritz, Schuhmacher.
 = Simon, Johann Heinrich Hermann, Kaufmann.
 = Wagner, Alfred Emil Theodor, Kaufmann.
 = Kraul, Robert Adolph Albert, Hauptagent der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.
 = Müller, Johann Christian Hermann, Schuhmacher.
 = Lange, Friedrich Gustav Adolph, Hausbesitzer.
 = Krumpke, Karl Friedrich, Schneider.
 Frau Piehler, Henriette Wilhelmine verehel., Inhaberin eines Weißwaarengeschäfts.

Frau Esche, Marie Therese verehel., Productenhändlerin.
 Herr Erdmann, Johann Anton Gottlieb, Schneider.
 = Herrmann, Heinrich Theodor, Buch- und Steindruckereibesitzer.
 = Dehlmann, Albert Gustav, Kaufmann.
 = Edelmann, Emil Friedrich, Cigarrenfabrikant.
 Frau Stüblich, Agathe verw., Inhaberin eines Korkpfropfen-Fabrikgeschäfts.
 Herr Krause, Johann August, Productenhändler.
 = Knorr, Christian Friedrich, Victualienhändler.
 = Schlegel, Johann Gottfried Hermann, Lohnkutscher.
 = Lohmann, Karl August, Schneidermeister.
 = Heyne, Johann Franz Moritz, Schuhmacher.
 = Brumme, Johann Karl Louis, Tischler.
 = Seyffert, Karl Julius, Seiler.
 = Lichtenstein, Christian Friedrich, Tischler.
 = Sad, Ernst Ludwig Traugott, Kaufmann.
 = Martin, Karl Friedrich, Schuhmacher.
 = Buhle, Karl Eduard Louis, Kaufmann.
 = Pirnsch, Karl Friedrich, Tapezierer.

Im Monat Januar d. J. ist vom Stadtrathe angestellt worden:

Karl Hennig als Rathsdienener und Karl Friedrich Wilhelm Raue als Aufwärter an der Nicolaischule.

Bekanntmachung.

In den Monaten December vor. Jahres und Januar d. J. sind von uns wegen nachfolgender Contraventionen Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen. — Leipzig, am 7. Februar 1865.

	Dr. Koch.	Rittsch, Act.
1) Straßenverunreinigungen, unterlassenes kehren, unterlassenes Streuen von Sand und Asche		46.
2) Versperrung, Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs ic.		18.
3) Begehen der Trottoirs mit umfangreichen Gegenständen		53.
4) Ordnungswidriges Stehenlassen von Wagen, Karren, Kisten		22.
5) Unbefugtes Standmachen		2.
6) Vorschriftswidriges Fahren durch das Thomaßgäßchen		25.
7) Contraventionen in Betreff des Reitens und Fahrens in den Straßen der Stadt und deren Umgebung		29.
8) Abfahren von Dünger bei Tageszeit		13.
9) Unterlassene Besteuerung von Hunden so wie herumlaufenlassen derselben ohne Beißkörbe		36.
10) Beschädigung der Promenaden-Anlagen		5.
11) Gesetzwidrige Verzögerung der Taufe neugeborner Kinder		5.
12) Ueberschreitung der Tanzmusikerlaubnis		45.
13) Sabbathstörung		2.
14) Hinterziehung des Standgeldes und der Wegeabgabe		9.
15) Feilhalten mit zu leichter Butter		7.
16) Verkauf zu leichten Brodes		2.
17) Maß- und Gewichtcontraventionen		7.
18) Medicinalpolizeiliche Contraventionen		6.
19) Feuerpolizeiliche Contraventionen		21.
20) Baupolizeiliche Contraventionen		1.
21) ArbeitsEinstellung der Gewerbsgehilfen ohne vorherige Kündigung		2.
22) Unbefugter Gewerbebetrieb		7.
23) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen		31.
	Summa	394.

Bekanntmachung.

die Anmeldung zur I. und II. Armenschule für Ostern 1865 betreffend.

Ungeachtet unserer dem hiesigen Tageblatt vom 16., 24. und 30. October vorigen Jahres inserirten Aufforderung, die Gesuche um Aufnahme in die I. und II. Armenschule bis zum 30. November vorigen Jahres anzubringen, erfolgen noch fortwährend neue Anmeldungen.

Um weiterer Verzögerung solcher Aufnahmegesuche vorzubeugen, werden alle Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern dieses Jahres schulpflichtig werden, alhier am Armenschulunterricht nachsuchen wollen, hierdurch nochmals aufgefordert, sich nunmehr ungesäumt unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Die Bestimmung darüber, welche der beiden hiesigen Armenschulen jedes der anzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten. — Leipzig, den 9. Februar 1865.

Das Armen-Directorium.

Bekanntmachung.

Das Klatschen mit Schlitten-Beitschen in der inneren Stadt und in den Straßen der Vorstädte ist bei Geldstrafe bis zu Fünf Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß und Wegnahme der Beitsche verboten.
Uebrigens muß bei gleicher Strafe, so lange die Straßen mit Schnee bedeckt sind, jedes mit Pferden bespannte Fuhrwerk mit Schellen- oder Glockengeläute versehen sein.
Leipzig, den 9. Februar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Trindler, Secr.

Mittheilungen eines englischen Reisenden aus dem Petroleumbezirke von Pennsylvanien.

Die Geschichte der Petroleum-Entdeckungen im Oil Creek, durch welche die dortigen Bodenbebauer aus armen Leuten rasch zu Millionären geworden sind, ließt sich wie ein toller Roman, doch sind die Thatsachen unumstößlich. Daß der Erwerb eines Menschen, der sich sein täglich Brod durch Bearbeitung des armen Erdreichs in jenen sogenannten Farms verdienen mußte, ein höchst beschwerlicher und nothdürftiger war, davon weiß Jeder zu sagen, der diese Gegend auch nur flüchtig gesehen hat. Wie ungeheuer aber der Bodenwerth daselbst neuester Zeit gestiegen ist, davon giebt die Grafschafts-Registratur, in welcher sämtliche Verkäufe gebucht sind, Kunde. Ein kurzer Aufenthalt bei einer der ergiebigeren Delquellen und ein rascher Ueberschlag von Production und Gewinn werden auch den ärgsten Zweifler überzeugen, daß daselbst der Boden seinen Besitzer in kurzer Zeit zum steinreichen Manne machen muß.

Ein paar kurze Notizen über die berühmteren Quellen und diejenigen, denen sie zu großen Reichthümern verholfen haben, wird gewiß von allgemeinem Interesse sein. Ich schöpfe aus authentischen Berichten und übertreibe in keinem Punkte.

Die „erste fließende Quelle“ wurde auf einer Farm angebohrt, welche dem Capitän Funk gehörte. Er lebte in dem wenige Meilen von dieser gelegenen Titusville, und wie er zu dem Titel Capitän kam, ist sein allereigenstes Geheimniß. Ein kriegerisches Handwerk betrieb er in Titusville auf keinen Fall, wohl aber ein kleines Kramgeschäft, das ihn gemeinschaftlich mit seiner Farm anständig ernährte. Als nahe an seiner Besitzung die erste Delquelle mit gutem Erfolg angebohrt worden war, entschloß er sich, auf seinem Grund und Boden ein Gleiches zu versuchen. Da es ihm aber zu wohl war, um selber zu arbeiten, und wieder nicht so wohl, um Arbeiter oder Maschinen daran setzen zu können, gab er den ungehobenen Schatz einem Zweiten in Pacht, der den Bohrproceß mit eigenen Händen und Füßen begann, und als das Loch für seine Leibeskraft zu tief geworden war, die freundliche Mithilfe eines alten Gauls in Anspruch nahm. Im Juli 1861 war es, da stieß der Bohrer endlich auf den Delspiegel, und als jener herausgehoben wurde, kam ein reichhaltiger Strom reinen Petroleums zu Tage. Quantität: 250 Faß per Tag. Auf solchen Reichthum war weder der Capitän noch sein Pächter (dieser hieß M'Elhenny) vorbereitet gewesen; ein großer Theil der Gottesgabe ging darob verloren, und da alle weisen Menschen in der Runde versicherten, die Quelle werde sich ehestens erschöpft haben, hatten sie anfangs nicht den Muth, ihre magere Baarschaft in Fässern anzulegen. Später wurden sie couragierter, die Quelle floß 15 Monate hinter einander lustig fort, Capitän Funk wurde ein reicher Mann, investirte seinen Gewinn bei anderen ähnlichen Unternehmungen und hatte die Genugthuung, bei seinem Tode ein Vermögen von nahe an zwei Millionen Doll. zu hinterlassen. Seine Farm heißt jetzt die M'Elhenny-Farm, ein Beweis, daß auch der eigentliche Bohrer nicht ganz leer ausgegangen ist.

Ein anderer schöner Fleck ist die Tarr Farm. Diese gehörte früher einem Manne, der sich und seine Familie durch Ackerbau und Holzflößen höchst kümmerlich ernährte. Wenn die Jahreszeit ihm nicht gestattete, Bretter nach Pittsburg zu flößen, kragte er mit seinen Jungen in dem steinigen Erdreich herum, um ihm eine magere Ernte abzulocken, oder versuchte sich in der Jagd auf Kaninchen. Mitten in seiner Noth erschienen die Delsundigen, durch den Ruf der Gegend angezogen, sie pachteten sein Grundstück auf die Bedingung hin, den Ertrag der anzubohrenden Quellen mit ihm zu theilen, und siehe da, es kam die berühmte Philipps-Quelle zu Tage, welche täglich 2000 Faß Petroleum lieferte, neben ihr noch andere Quellen, so daß nach kurzer Zeit der arme Tarr in der Lage war, die Hälfte seines unfruchtbaren Grundstücks und den achten Theil seines Antheils am Petroleumgewinn für 110,000 Doll. zu verkaufen. Solchen Reichthum hatte unser Kaninchenjäger nie geträumt, aber es sollte noch schlimmer kommen. Die Delquellen machten sich förmlich eine Ehre daraus, auf allen jenen Punkten des Grundstücks, das noch sein alleiniges Eigenthum war, hervorzubrechen, die glänzendsten Anerbietungen wurden ihm gemacht, die ganze Farm zu verkaufen, und das hat er vor etwa vier Wochen denn auch gethan, und der Kaufpreis war Netto zwei Millionen Doll., die Hälfte des wirklichen Werthes, wie er behauptet. „Aber ich bin des Geldmachens müde“, sagte der weise Tarr, „und weil ich selber nichts gelernt habe, will ich lieber aus der Wildniß fortwandern, um meinen Kindern eine anständige Erziehung zu geben.“ Wohlgesprochen! Vielleicht taucht die Fa-

milie nächsten Sommer in einer deutschen Universitätsstadt auf. Sie sei allen Hotel-Besitzern hiermit angelegentlich empfohlen.

Wenn ich oben sagte, daß M'Elhenny, welcher als Bohrer bei Capitän Funk debutirte, nicht ganz leer ausgegangen sein dürfte, sprach aus mir nur rücksichtsvolle Bescheidenheit. M'Elhenny hat seit jener Zeit eine hervorragende Rolle unter den Delmännern Pennsylvaniens gespielt. Auf der alten Funk'schen Farm stieß er auf die weit und breit berühmte Empire-Quelle, welche alle ihre Nachbarinnen in den Hintergrund drängte. Der Bohrer war kaum aus dem Loch, als sie mit Macht zu sprudeln begann; des langen Harrens müde, ergoß sie täglich 3000 Faß kostbarer Flüssigkeit auf die Oberfläche. M'Elhenny und seinen Compagnons wurde ordentlich bange ums Herz, sie wußten nicht, wie das flüssige Element verwerthen oder aufspeichern. Denn das Geschäft lag damals noch in den Windeln, es fehlte die Praxis, es mangelte an Fässern, die Anwendung des Petroleums war noch sehr beschränkt, die Empire-Quelle brachte an einem einzigen Tage mehr Del zu Tage, als in einem ganzen Monate verbraucht wurde. Wie sollte diese Unmasse aufgefassen, aufbewahrt, in die Welt befördert werden? Sie füllten, was sich füllen ließ, gruben Löcher in den Boden, um zu sammeln und leiteten den Delstrom aus purer Verzweiflung schließlich gar in den Bach der Schlucht, auf dem er, vermöge seiner natürlichen Leichtigkeit, lustig dahinschwamm. Es war wahrhaftig kein Segen an diesem Ueberfluß. Da er den Bedarf hundertfach überstieg, fiel das Product rasch im Preise, es war per Faß viel weniger werth, als das Faß selber, in dem es saß, zuletzt waren 40 Gallonen rohen Dels nicht um 10 Cent's anzubringen. Die glücklichen Besitzer standen verzweifelt an ihren Quellen, ließen sie fließen oder verstiegen nach deren Belieben, wurden bankrott oder sahen sich bei Zeiten nach anderen Erwerbsquellen um. Das Interregnum währte glücklicher Weise nicht lange, allmählig gelangte das Petroleum zu allgemeiner Achtung und großen Ehren, es erschlossen sich ihm Verbrauchsmethoden und Märkte in aller Welt, neue Quellen wurden angebohrt, die alten reuevoll wieder aufgesucht. Nicht alle hatten Stand gehalten, die Empire-Quelle aber sprudelte, unbekümmert um die ihr gewordene Verachtung, lustig fort und gar gewaltig stieg durch sie das Vermögen von M'Elhenny u. Co. Erst nach einem Jahre unerdrossener Arbeit erlahmte die Thätigkeit der Quelle, mit Hilfe von Pumpen entlockte man ihr wohl noch geraume Zeit 200 Faß pro Tag, aber der gezwungene Dienst verdroß sie und menschenscheu zog sie sich immer tiefer in ihre alte Einsamkeit zurück. Die arme Quelle! Noch heute jagt man ihr vermittels einer Luftpumpe gegen ihren Willen 100 Faß täglich ab.

Während die Empire-Quelle durch ihre Ergiebigkeit den ganzen Bezirk in Neid und Erstaunen setzte, wurde nicht weit von ihr, etwas weiter oben in der Schlucht, eine neue Bohrung vorgenommen. Ein gewisser James Sherman hatte nämlich mit dem kleinen Capital seiner Ehehälfte von einem armen Farmer Namens Frazer das Recht erkaufte, auf seinem wüsten Grundstück nach Del zu graben. Wie es bei diesen mittellosen Leuten Sitte war, grub er anfangs selber, und als das Bohrloch tiefer war, sah er sich nach einem Gehilfen um. Wohl verstanden nach einem vierfüßigen. Aber da das Geld ausgegangen war, mußte er, um einen Pony zu bekommen, sich dazu verstehen, dem Besitzer desselben einen Theilprofit an dem gehofften Dele zuzusichern. Mit der Zeit, als das Bohrloch tiefer wurde, reichte auch des Pony's Kraft nicht aus, es wurde eine Maschine nöthig. Um diese anzuschaffen, mußte abermals ein Theil des erhofften Delertrags abgetreten werden; um die Maschine mit Brennmaterial zu versehen, geschah eine weitere Subdivision, dabei hungerte der ursprüngliche Besitzer mit-sammt dem Pony und den Compagnons mit großer Entschiedenheit. Diesem unangenehmen Leibesproceß ein Ende zu machen, wurde der 16. Prostantheil der angebohrten Quelle um 100 Dollars an-geboten, verschiedene Male abgelehnt und schließlich für 60 Doll. losgeschlagen. Der neue Compagnon brachte als Zugabe eine alte Jagdflinte mit. Und wieder wurde gebohrt und wieder war der letzte von den 60 Dollars aufgezehrt, da ließ sich ein Murmeln und Brausen und Brodeln aus der Tiefe vernehmen, es sprang das Del hoch auf, Anfangs 1500, später, und zwar unausgeseht 23 Monate hindurch, 700 Faß pro Tag. Sherman, dem zu Ehren die Quelle Shermans-Well genannt wurde, ist heute Besitzer einiger Millionen.

Am Rande der Sherman-Quelle erzählte man mir eine Geschichte von einem romantischen, jetzt mit Maschinen und Krähnen bedeckten Grundstücke, auf der andern Seite des Flusses. Im Jahre 1861 arbeitete ein gewisser Ferrell bei den Delgruben. Der Besitzer des Grundstücks, der sich eben in Geldnoth befand, bot ihm einen Achtel-Antheil für 200 Dollars an. Ferrell schlug ein,

verpachtete bald darauf ein Stück des ihm gehörigen Bodens an zwei Delbohler Noble und Delamater, wobei ihm natürlich ein Gewinnanteil an dem erhofften Oele gesichert blieb. Noble war seines Zeichens ein Küfer, Delamater ein Advocat, begreiflicherweise ohne Beschäftigung, da die Leute in der Umgegend zu arm waren, um sich den Luxus von Processen gestatten zu können. Der Küfer gab das Capital her, der Advocat fing aus Leibeskräften zu bohren an. Die gesammelten Geldauslagen für die Bohrung betrugen nicht ganz dritthalb Tausend Dollars. Im Mai 1863 wurde die sogenannte Delader oder das Delbassin vom Bohrer erreicht, 50 Fuß hoch schoß die Flüssigkeit empor, taufte die Arbeiter mit schmierigem Oel, daß sie vor der Salbung und dem Gasgestanke das Weite suchten. Der Ertrag dieser Quelle wurde auf 2500 Faß pro Tag veranschlagt, aber so heftig war das Getöse, mit dem sie aus der Tiefe drang, so stark die Ueberflutung und Gasausdünstung, daß die Besitzer mehrere Tage lang nicht wußten, wie sie ihrem entfesselten Schätze beikommen konnten. Es bedurfte vieler Versuche bis ein Hahn eingeführt und der Ausfluß auf 2 1/2 Zoll Durchmesser reducirt wurde. Zwar fiel der Preis des Rohstoffes in Folge dieser Entdeckung auf 1 Dollar per Faß, erholte sich aber bald, und aus den Büchern ist ersichtlich, daß diese einzige Quelle bis heute schon 1 1/2 Million Dollars abgeworfen hat. Eine kleinere benachbarte Quelle war von Ferrell und Genossen mit 175,000 D. bezahlt worden, bloß weil sie besorgten, daß der ihrigen durch Pumpen Abbruch geschehen könne.

Eine andere berühmte Delquelle ist die Egbert-Quelle, so genannt von dem ursprünglichen Besitzer des Grundstückes, auf dem sie entspringt, einem Dorfparze, der viele Jahre kaum sein Leben fristen konnte, weil seine Nachbarn nicht krank werden wollten. Schon war er im Begriffe, die Gegend zu verlassen, als ein gewisser Hayd Halbpart mit ihm machte, um nach Oel zu graben. Das Glück begünstigte sie wunderbar. Um es kurz zu sagen: die Egbert-Farm producirt jetzt täglich ihre 1500 Faß Oel, wirft den Grundbesitzern somit, nach dem jetzigen Petroleumpreise berechnet, über 7000 Doll. täglich ab. Solch Glück war noch vielen andern beschieden; die meisten ursprünglichen Grundbesitzer am Creek sind reich geworden; ihr Vermögen schätzt man auf 100,000 bis zu 3 Millionen Dollars. Die einen haben sich zurückgezogen, andere sind geblieben und auf das Verdienen von weiteren 100,000 Dollars gerade so erpicht, als früher in den Tagen ihrer Noth auf den Erwerb eines einzigen Dollars. In einem New-Yorker Hotel traf ich erst kürzlich einen jungen Burschen, der als „Delprinz“ großes Aufsehen machte. Seine Mutter, auf deren Grundstück reiche Delquellen angebohrt worden waren, war in ihrer Hütte elendiglich durch Petroleum verbrannt. Der Sohn, der in New-York in Sauc und Braus lebte, verschwendete in wenigen Wochen 1/4 Mill. Dollars; doch ist sein Einkommen so groß, daß ihn dies nicht zu Grunde richten wird. (R. Btg.)

Stadttheater.

Am 9. Febr. zum ersten Mal „Prinzessin Montpensier“, Schauspiel in 5 Acten von Brachvogel. Selten sind durch ein Bühnenwerk in uns so gemischte Empfindungen hervorgerufen worden, wie durch das ebengenannte Stück. Fast im selben Moment fühlten wir uns durch dasselbe interessiert und gelangweilt, angezogen und abgestoßen, erwärmt und ernüchtert. Vielleicht in der Hoffnung, einen ähnlichen Erfolg wie erst mit dem „Narcis“ zu erzielen, hat der Autor wieder die Zeit des ancien regime in Frankreich sich zum Vorwurf genommen, was uns auf die Frage führt: warum denn unsere deutschen Dichter noch immer mit unerklärlicher Vorliebe fremde Stoffe sich auswählen, dem nationalen Leben aber fast ängstlich aus dem Wege gehen? „Was ist ihm Heluba?“ sagt Hamlet von dem Schauspieler. Wir variiren: was ist dem deutschen Publicum der Gegenwart die Zeit der Fronde, in deren lediglich dynastischen Kämpfen so gar nichts von volksthümlich anziehenden Elementen gelegen ist? Und doppelt Wunder nimmt es, zu sehen, daß hier der Poet in sehr entschiedener Weise für die Bourbons, also für die Vertreter des feudalen, legitimistischen Princips, Partei nimmt. Ein Sohn unserer Zeit, sollten wir meinen, müßte in der Behandlung des in Rede stehenden Stoffes von vorn herein auf einem jenen entgegengesetzten Standpunkt sich befinden. Daß Brachvogel den sogenannten „Schönfärbern“ unter den Historikern sich beige stellt, ändert dabei nichts. Er stellt nämlich den jungen König Ludwig XIV. als sentimentaln Volksbeglückter und Schwärmer für das Wohl des Vaterlandes hin, man denke: ihn gerade, dem die Geschichte das berückichtigte Wort zuschreibt: „L'Etat c'est moi!“

Jedoch, wir wollen jetzt einmal absehen von der Wahl des Themas und uns fragen, wie der Dichter denn dasselbe dramatisch bearbeitet habe? Und da muß eingeräumt werden: es ist viel Interessantes, Gelungenes, Ueberraschendes darin. Daß die Sprache ein glänzendes Gewand tragen und so manche Situation eigenthümlichen Reiz ausstrahlen würde, war von einem Stück, das den Autor des „Narcis“ zum Verfasser hat, wohl zu erwarten; nun, und man wird in diesen Erwartungen nicht getäuscht. Aber auch daß er noch immer das Bizarre liebt, zeigte Brachvogel

wieder, und zwar, wie uns scheinen will, besonders insofern, als die in seinem Schauspiel zum Austrag kommenden Conflict auf eine allzu künstliche Weise herbeigeführt werden. Handelte und empfände diese Marie de Montpensier und dieser Annibal de Tarascon nach natürlichem Instinct, so wäre das ganze Stück nicht möglich. Das hier bis ins Einzelne auszuführen, fehlt freilich der Raum, und es genüge also, zu sagen, daß der in seiner Art gewiß geistreiche Dichter den Stoff so geschickt und so vielfach zu drehen und zu wenden weiß, daß man in jedem Act wieder eine neue Ueberraschung hat. Hierin liegt das Anziehende, wovon wir oben sprachen, wir werden innerlich beschäftigt. Jedoch alle diese immer wechselnden Schürzungen des Knotens sieht man schließlich nur auf unbefriedigende, unvollkommene Weise gelöst; es gebietet hierfür an Solidität der Charakterzeichnung, an sorgfältiger und glaubhafter Motivirung der Seelenzustände, so wie der daraus entspringenden Handlungen. Der Dichter experimentirt zu viel mit seinen Personen, er beleuchtet sie gleichsam von den verschiedensten Seiten, wodurch kein richtiges Licht in das Ganze kommt, sondern am Ende uns nur ein Irrlicht hierhin und dorthin geführt zu haben scheint. Nicht ohne Reiz dünkte es uns, wie gesagt, dieser Phantasmagorie ins Dunkel zu folgen und einzelne Stellen des letzteren von ihr plötzlich wie magisch erhellt zu sehen, doch freilich umgab uns nach ihrem Verschwinden finstere Nacht.

Wenden wir uns nun zur Darstellung. Die Rolle des jugendlichen Königs ist unstreitig sehr hübsch angelegt und vielleicht die dankbarste des Stücks; von so dankbarer, wie Narcis und die Pompadour, ist freilich in dem neuen Werk überhaupt nicht die Rede. Herr Claar spielte jene Partie in wirklich recht glücklicher Auffassung, mit Frische und Geist, auch die Erscheinung war zutreffend. Möglich, daß der Autor an eine Dame gedacht hat, der er den siebzehnjährigen Monarchen zutheilen wollte, doch unser hiesiger Vertreter störte in der That nicht die Illusion. Mehrfach gelang es ihm, eine geradezu frappante Wirkung zu erzielen. Das Einzige, was wir an seiner sehr verdienstlichen Leistung auszufetzen hätten, wäre ein stellenweises Forciren der Stimme. Die Montpensier und den Tarascon gaben Fräulein Grösser und Herr Hanisch in edel pathetischer Weise, aber wir möchten behaupten, daß der übliche Styl der Tragödie nicht vollständig das deckt, was der Dichter mit seinen Figuren beabsichtigte. Beide Darsteller waren so zu sagen nicht pikant genug. Besonders fehlten ihnen im ersten Act der romantisch lyrische Anflug, das reizvoll Schwärmerische einer heimlichen, verbotenen Liebe. Alle übrigen Rollen sind nicht bedeutend. Das gehört eben auch zu den Capricen, die Brachvogel so gern anbringt, daß Orleans, Condé, Turenne, die Longueville in der Anlage viel versprechen, plötzlich aber fallen gelassen werden und uns ganz aus den Augen verschwinden, mit anderen Worten: daß das Werk, welches als politische Haupt- und Staatsaction begann, schließlich ganz in den Sand jener Nährstüde sich verläuft, wo Erde und Himmel bewegt werden nur zum Zweck der das Weltall erschütternden Frage: kriegen sie sich oder kriegen sie sich nicht? Ausdrücklich erklärt uns das Ende, es sollte gezeigt werden, „wie der Troßbube die Fürstenmaid gewann.“ Selbstverständlich aber muß der Plebejer zum mindesten den Herzogsmantel umgehängt bekommen, um die Prinzessin von Geklit nicht gar zu sehr zu compromittiren. Die Herren Stürmer, Golden, Hoch und Frau Günther-Bachmann spielten jene obigen vier Partien ganz nach Wunsch, ebenso Fräulein Huber die Anna von Oesterreich, Herr Deutschinger den Colbert (mit dessen Hilfe der Dichter einige sehr hübsche Wendungen des Dialogs ermöglicht) und Fr. Götz die allerdings äußerst langweilige Vertraute Mariens. Auch die Regie hat ihre Schuldigkeit erfüllt, wir wüßten an der Ausstattung und Inszenirung nichts zu tadeln, und vortrefflich wurde die Kampfszene dargestellt, die beiläufig gesagt, aus dem Rahmen des Ganzen, einer Art feineren Intrigenstückes, doch in sehr stilvermischender Weise heraustritt. Wir bitten zum Schluß das Publicum, die Direction in ihrem löblichen Bestreben, die wichtigsten Novitäten vorzuführen, entsprechendermaßen zu unterstützen. Das Leipziger Theater hat die Pflicht, ein neues Werk von einem Dichter, wie Brachvogel, nicht unbeachtet zu lassen, aber ebenso ist es Sache der Bewohner unserer Stadt, jene Pflicht der Bühnenleitung nicht gar zu hart und undankbar zu machen. Dr. Emil Kneschke.

Oeffentliche Gerichtsung.

Leipzig, 10. Februar. Das königliche Bezirksgericht verurtheilte heute unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Ahnert die israelitischen Handelsleute Simon Tewel aus Rempten, 28 Jahre alt, Bernhard Haymann aus Willadow im Herzogthum Posen, 25 Jahre alt, Moriz Dopshinsky aus Asserlow in Russisch-Polen, 22 Jahre alt, und Joseph Steinitz aus Groß-Strelitz in Ober-Schlesien, 23 Jahre alt, wegen Verbindung zu gewerbmäßigem Stehlen zu je vier Jahren Zuchthausstrafe.

Verschiedenes.

Leipzig, 10. Februar. Heute Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr wurde wegen eines im Hause Nr. 10 des Neumarkts entstandenen Schadenfeuers die Feuerwache alarmirt; in einer Stube daselbst war durch zu starkes Einheizen ein Balken in der Nähe des Ofens in Brand gerathen, doch wurde der Brand ohne weitere Gefahr bald gelöscht.

Um den in Dresden am morgenden Tage stattfindenden Vermählungsfeierlichkeiten Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Sophie von Sachsen mit dem Herzog Karl Theodor in Bayern beizuwohnen, reisten mittelst der Dresdner Bahn heut Mittag der Erbgroßherzog von Weimar und Nachmittag $\frac{1}{4}$ 3 Uhr der Fürst von Schönburg-Waldenburg von hier aus dahin ab.

Pulsnitz, 8. Februar. Einer Veröffentlichung des hiesigen Amtsblatts zufolge sind in hiesiger Gegend falsche preussische Thalerstücke mit den Jahreszahlen 1795, 1796, 1799 und 1807 verausgabt worden. Der Beschreibung nach sind dieselben aus einer argentanartigen Masse durch Abguß gefertigt, haben einen schönen reinen Klang, sind jedoch von härterem Schnitt und stumpfern Gepräge als die echten Thalerstücke, haben auch Gussflecke, wie sie auch besonders am lichtern Glanze, fettigen und schlüpferigen Gefühl beim Angreifen und geringern Gewicht kenntlich sind. Um die Aehnlichkeit mit den echten Stücken täuschender zu machen, hat man besonders beschnittene Stücke abgegossen, damit die Kantirung und Ränderung, welche nur unvollkommen erlangt werden kann, entweder ganz überflüssig geworden ist oder deren Mängel nicht so genau zu erkennen sind.

Paris, 6. Februar. (Einiges über das Leben Julius Cäsar's.) Man spricht hier von nichts Anderem, als vom „Leben Cäsar's“, und so erfährt man denn auch interessante Einzelheiten, die verzeichnet zu werden verdienen. Die Luxusausgabe wird einen kleinen Folio-Band bilden und außer dem Abriß von Cäsar's Kopf (das Werk von Ingres) Pläne und Karten enthalten, was den hohen Preis dieses Bandes erklärt. Man sagt, daß alle Fürsten Europas sich als Abnehmer desselben vormerken ließen, und der Kaiser hat eine Liste von Fürsten, Staatsmännern und Gelehrten aufsetzen lassen, welchen das Werk als Geschenk zugesandt werden soll. — Drei Vierteltheile des ungefähr 300 Seiten starken ersten Bandes sind allgemeinen Betrachtungen über die römische Republik, über den politischen Zustand der damaligen Gesellschaft und auch sehr weitläufigen Betrachtungen über die Gewalt im Allgemeinen, welche natürlich bei der Tragweite einer Arbeit dieser Art aus solcher Feder große Neugierde erregen müssen, gewidmet. Man sagt, es enthalte dieser erste Band einige Seiten, welche durch den darin behandelten Gegenstand, so wie durch ihre Anwendbarkeit auf die Politik der Gegenwart zu lebhaften Discussionen den Anstoß geben werden. — Man sagt, der Verfasser sei auf eine solche Wirkung wohl vorbereitet und es sei in seiner Absicht gewesen, eine derartige Polemik hervorzurufen. Das rein wissenschaftliche und historische Interesse allein war es kaum, das einem Autor in solcher Stellung, der doch wahrlich die Hände voll zu thun hat, die Wahl eines Stoffes wie Julius Cäsar eingeegeben hat. Der Verfasser, so glaubt man, habe neben den wissenschaftlichen Enthüllungen über die Geschichte und die Kriege des berühmten Feldherrn noch die Darlegung bestimmter politischer Ideen angestrebt. Dem Neffen Napoleon's I., dem Fortsetzer dieser kaiserlichen Dynastie muß daran gelegen sein, uns über die Bedeutung des Cäsarenthums in der alten Welt aufzuklären, über die Beispiele, die er unserer Nachahmung empfiehlt, und über die Klippen, welche die moderne Welt zu vermeiden hätte. Die Debatten hierüber versprechen somit ebenso interessant als lehrreich zu werden. Das letzte Viertel des ersten Bandes wird der Jugend Cäsar's gewidmet sein und führt uns bis zu den gallischen Kriegen. Der Verfasser hat große Sorgfalt auf die Ausarbeitung dieses Buches verwendet, dem er eine sehr große Wichtigkeit zuschreibt. Er hat eine Menge von Untersuchungen anstellen und Arbeiten vornehmen lassen, an deren Ausführung nur ein Autor dieses Ranges denken konnte. So hat er einen oder zwei Offiziere vom Generalstabe nach Pharsalus geschickt, um daselbst topographische Angaben zu sammeln.

Gurkenkönige. Die Stadt Saaz treibt bekanntlich einen bedeutenden Gemüsebau seit undenklichen Jahren, und producirt unter Anderm jährlich für 40—60000 fl. Gurken, die theils von sächsischen Händlern gekauft und verfrachtet, theils von Saazer Ge-

müsehändlern ins Erzgebirge verkauft werden. Um den Gemüse- und Gartenbau mehr zu heben, wurde seit 100 und noch mehreren Jahren alljährlich am Montage vor Pauli Bekehrung, also im Fasching, ein sogenannter Gurkenkönig-Ball abgehalten, und bei dieser Gelegenheit wird von den Gemüsebauern derjenige, welcher die schönsten Gurken gezogen, zum „Gurkenkönig“ gewählt. Der Gewählte wird dann in feierlicher Weise in den Saal geleitet und daselbst von einem Sprecher mit einer humoristischen Rede begrüßt. Nachdem er die Insignien seines Amtes, einen ausgehöhlten Kürbis als Krone, eine riesige Röhre als Scepter, eine Kohlrübe als Reichsapfel empfangen hat und auch mit einem eigens dazu gefertigten Regentemantel bekleidet worden ist, fährt der Sprecher fort, den König mit allen Flurenamen des Stadtgebietes betitelnd, den Wunsch auszusprechen, daß Handel und Gewerbe des Grünzeugs fortan gedeihen und blühen mögen, und gelobt dem neuen König im Namen seiner Genossen Treue und Anhänglichkeit, indem sie sich ihm Alle mit Grabscheit, Krage, Rechen und Schaber zur Verfügung stellen. Nachdem der neue Herrscher in ebenfalls humoristischer Rede dankend geantwortet, die Herren „Regen, Sonnenschein und Warmmacher“ zu seinen Ministern ernannt, die alten Reichsfeinde aber, die Herren v. Maulwurf, Maus, Gase, Schnecke, Sturm und Hagel, Reif und Frost, für ewige Zeiten aus dem Lande verwiesen, den Verkauf krüppiger oder kropfziger Gurken streng verboten und seine Ansprache mit verschiedenen zeitgemäßen Anspielungen beendet hat, eröffnet er mit der ihm liebsten Dame den Tanz. Heuer mußte der Wahlsact wiederholt werden, weil einige Spagobögel frivol genug dachten, um diese allhehrwürdige Sitte zu einer Possie zu mißbrauchen.

In Celle kam der amüsante Fall vor, daß der Besitzer einer Schaubude gegen seine größte Sehenswürdigkeit, einen weiblichen Albino oder Kakerlake, eine Anklage wegen Diebstahl erhob. Vor der Strafkammer entpuppte sich nun das angebliche Kind des Caplandes in eine echte Holländerin, Namens Johanne Heinke. Das Menschenkind mit den „rothen Augensternen“ wurde im Besitze der 24 Thlr., einer Drosche und eines Ringes befunden, welche sie aus einem Kasten entwendet hatte, und zu 14 tägiger Gefängnißstrafe verurtheilt. Leider war die zweite Sehenswürdigkeit der Schaubude, ein Mothr, nicht mit den europäischen Gesetzen in Verwidlung gerathen, so daß die Zweifel über seine Nationalität noch nicht gelöst sind.

Washington. Wie die A. Z. meldet, stand am 25. Jan. das berühmte Smithsonian-Institut in Flammen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 7. Febr. R°	am 8. Febr. R°		am 7. Febr. R°	am 8. Febr. R°
Brüssel . . .	+ 2,1	+ 5,2	Alicante . . .	—	+ 13,6
Greenwich . . .	+ 5,4	—	Rom	+ 4,0	+ 15,2
Valentia . . .	—	+ 8,0	Turin	+ 1,6	—
Havre	+ 5,5	+ 6,9	Wien	— 8,0	— 10,1
Paris	+ 1,4	+ 6,1	Moskau	— 15,2	— 21,7
Strassburg . . .	— 0,8	+ 1,4	Petersburg . . .	— 15,7	— 15,1
Marseille . . .	+ 1,5	—	Stockholm . . .	— 12,8	— 8,0
Madrid	—	+ 3,1	Leipzig	— 15,4	— 6,2
Memel	— 12,1	— 0,7	Dresden	— 11,0	— 8,2
Königsberg . . .	— 10,6	— 9,1	Bremen	— 8,0	—
Danzig	— 4,7	— 11,0	Köln	— 5,0	+ 0,5
Köslin	— 11,4	— 12,8	Trier	— 0,8	+ 0,4
Stettin	— 5,3	— 8,9	Haparanda . . .	— 26,7	— 19,2
Berlin	— 8,4	— 7,8	Helsingfors . . .	— 21,7	— 19,8
Posen	— 5,9	— 11,4	Riga	— 20,0	— 2,5
Münster	— 7,0	+ 0,5	Libau	— 10,3	— 3,1
Breslau	— 13,6	— 13,8	Gröningen . . .	— 7,0	+ 0,4

Dresdner Börse, 9. Februar.
 Societätsbrauerei = Actien 213 R. bez.; Felsenkeller do. 103 $\frac{1}{4}$ bez.;
 Feldschlößchen 119 G.; Medinger 80 $\frac{1}{2}$ G.; sächs. Dampfsh. =
 Actien 124 G.; Niederl. Champ. = Actien 94 G.; sächs. do. 71 $\frac{1}{2}$ G.;
 Dresdner Feuer-Versich. = Actien pr. Stück 70 B.; Thode'sche
 Papierfabrik = Actien 113 $\frac{1}{2}$ bez.; Dresdner Papierfabrik = Actien
 78, 7 $\frac{1}{4}$ bez.;
 Felsenkeller = Prioritäten 102 $\frac{1}{8}$ G.; Feldschlößchen do. 102 $\frac{1}{4}$ G.;
 Thode'sche Papierfabrik do. 101 $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ bez.; Dresdner Papier-
 fabrik = Prioritäten 100 $\frac{1}{8}$ G.; sächs. Hypoth. = Anleihe = Scheine
 98 $\frac{1}{2}$ G.; sächs. Champ. = Prioritäts = Obligationen 99 $\frac{1}{4}$ G.

Vom 4. bis 10. Februar 1865 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 4. Februar.

- Carl August Brunner, 33 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Strumpfwirker, in der Colonnadenstraße.
- Sophie Leonore Illner, 63 Jahre 3 Monate alt, Buchdruckerei-Factors Witwe, in der langen Straße.
- Robert Hermann Wagner, 3 Jahre 11 Monate alt, Hausbesizers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
- Anna Pauline Mucke, 2 Jahre 5 Monate alt, Kammgarnspinners Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
- Ein unehel. Mädchen, 5 Wochen alt, in der Sternwartenstraße.

Sonntag den 5. Februar.

- Ein todtgeb. Knabe, Friedrich August Hensel's, königl. sächs. Appellations-Gerichtsraths Sohn, in der Karlstraße.
- Johanne Marie Eugenie Biliad, 2 Monate 15 Tage alt, Bürgers, Rohproductenhändlers und Hausbesizers Tochter, in der Webergasse.
- Carl August Franz Ott, 10 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Drühl.
- Amalie Uhlmann, 49 Jahre alt, Wächters der königl. sächs. westl. Staatseisenbahn Ehefrau, in der Friedrichstraße.

Christian August Harzbecker, 55 Jahre 8 Monate alt, Diätist der königl. sächs. westl. Staatseisenbahn, in der langen Straße.
 Johann Heinrich Gustav Baumann, 57 Jahre 4 Monate alt, Instrumentmacher, in der Webergasse.
 Ein todtgeb. Knabe, Johann Julius Gensch's, Aufläders der königl. sächs. westl. Staatseisenbahn Sohn, in der Zeiger Straße.
 Marie Minna Anna Neubauer, 1 Jahr 3 Monate alt, Schriftsetzers Tochter, in der Gerberstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 1 Stunde alt, in der Entbindungsschule.
 Ein unehel. Knabe, 22 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Montag den 6. Februar.

Carl Andreas Wilhelm Wetschky, 61 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Kaufmann, in der hohen Straße.
 Carl Gustav Friedrich, 22 Jahre 9 Monate alt, Schuhmacher, im Jacobshospitale.
 Johann August Rohr, 84 Jahre 5 Monate alt, Handarbeiter, in der Petersstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Eduard Hauck's, Handarbeiters Sohn, in der Burgstraße.
 Carl Rudolf Jungmann, 11 Monate 5 Tage alt, Zeichners Sohn, in der Gerberstraße.

Dienstag den 7. Februar.

Edward Walthar Schauer, 10 Jahre 7 Monate alt, Buchhalters Sohn, in der Eisenstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Dieblich Wilhelm Theodor Dormann's, Sattlers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Georgenstraße.

Mittwoch den 8. Februar.

Emilie Wilhelmine Reithold, 41 Jahre 9 Monate alt, Lehrers und Hausvaters der Pestalozzi-Stiftung Ehefrau, am Exercierplatze.
 Johann Gustav Friedrich Schmidt, 53 Jahre 1 Monat alt, Bürger und Schneidermeister, am Neumarkte.
 Anton Wolf, 40 Jahre 6 Monate alt, Schuhmacher in Gröbba bei Riesa, im Jacobshospitale.
 Christian August Haase, 52 Jahre alt, Handarbeiter, im Brühl.
 Gustav Louis Robert Pancratius Rosenberg, 16 Jahre 3 Monate alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.
 Marie Magdalene Mittenentzwei, 9 Monate alt, Buchdruckers Tochter, in der Sternwartenstraße.
 Anna Clara Lehmann, 6 Wochen alt, Pächters Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Mädchen, 9 Monate alt, in der Karolinenstraße.

Donnerstag den 9. Februar.

Richard Max Böhme, 1 Jahr 6 Monate alt, Bürgers und Blumenfabrikanten Sohn, im Salzgäßchen.
 Carl Friedrich Hering, 49 Jahre 6 Monate alt, Archivar der königl. sächs. westl. Staatseisenbahn, in der Eisenstraße.
 Wilhelmine Schlefinger, 44 Jahre alt, Feuerwächters Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Johann Friedrich Wolf, 48 Jahre 4 Wochen alt, Handarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Johanne Concordie Riebschmann, 74 Jahre alt, Auszüglers in Kadefeld Witwe, in der Windmühlenstraße.
 Dorothee Clara Seidel, 9 Monate 6 Tage alt, Hausmanns Tochter, im Thomasgäßchen.

Freitag den 10. Februar.

Friedrich August Köhler, 76 Jahre 11 Monate alt, emerit. Haupt-Zollamts-Buchhalter und Inhaber der goldenen Verdienstmedaille, in der Eisenbahnstraße.
 Max Illers, 20 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns hinterl. Sohn, Handlungsreisender, an der Pleiße.
 Friedrich Albert Schröter, 10 Jahre alt, Bürgers, Brauerei- und Hausbesitzers Sohn, in Neureudnitz. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
 Carl Theodor Börster, 1 Jahr 4 Monate alt, Bürgers und Buchhändlers Sohn, in der Dresdner Straße.
 Robert Heinrich Paul Reuscher, 5 Jahre 14 Tage alt, Bodenmeisters der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn hinterl. Sohn, in der Lauchaer Straße.
 Moritz Carl Vogelein, 58 Jahre 6 Monate alt, Schuhmacher, in der Ulrichsgasse.
 Johann Gottlieb Lüttig, 57 Jahre alt, Handarbeiter in Rodelwitz, im Jacobshospitale.
 7 aus der Stadt, 29 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 5 aus dem Jacobshospitale, 1 von Neureudnitz; zusammen 43.

Vom 4. bis 10. Februar sind geboren

29 Knaben, 28 Mädchen, 57 Kinder; worunter 4 todtgeb. Knaben.

Am Sonntage Septuagesimae predigen

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,
 Besper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr D. Tempel,
 Mittag 1/212 Uhr Herr M. Brodhaus,
 Besper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Suppe,
 Besper 2 Uhr Herr M. König,
 zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr Herr M. Werbach,
 Besper 2 Uhr Herr M. Fider,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Süß,
 Abends 6 Uhr Herr M. Frischke vom Pred.-C.,
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. König,
 zu St. Georgen: Früh 1/29 Uhr Herr M. Schneider,
 Besper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 Bibelstunde, Röm. 2, 1 flg.,
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der lath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe.
 Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
 in der reform. Kirche: Früh 1/29 Uhr Herr Pastor D. Howard,
 deutschl. Gemeinde: Früh 1/210 Uhr Erbauungsstunde (Stiftungs-
 feier) in der ersten Bürgerschule,
 Herr D. Hallama,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Fider.

Sunday, 12th February, English Divine Service in the large Saal of the Conservatorium of Music. In the **morning** at 10. 30, and in the **afternoon** at 3.

In der Johannis Kirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser um 2 Uhr Gottesdienst; Predigt Herr Pfarrvicar Fider.

Montag: Nicolai Kirche Abends 6 Uhr Herr M. Gräfe,
 Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Herr M. Fider,
 1. Kor. 11, 17 flg.,

Mittwoch: Nicolai Kirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,

Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,

Freitag: Nicolai Kirche früh 7 Uhr Herr D. Tempel,

Freitag Abend 1/28 U. zu St. Pauli: Bibelstunde (Ev. Marci 15, 16 flg.)
 Herr Cand. Kühn II. vom Pred.-Coll.

Wöchner:

Herr M. Valentiner und Herr M. Gräfe.

Wotette.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:
 Der Herr ist mein Licht, von Reiskiger.
 Dem Chaos im Dunkel der Nacht, von Weinlig.

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/29 Uhr in der Thomaskirche:
 Der 130. Psalm, von E. F. Richter.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr Bestunde in der Thomaskirche.

Liste der Getrauten.

Vom 3. bis mit 9. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) J. C. Barth, Bürger und Kramer hier, mit J. C. Becher, Schneidermeisters in Doyersdorf hinterl. T.
- 2) J. W. Theile, Bürger und Victualienhändler hier, mit Jgfr. R. F. Wolf, Handelsmanns hier Tochter.
- 3) C. F. E. Kanzler, Bürger und Productenhändler hier, mit M. B. Schlotte, Handarbeiters hier hinterl. Tochter.
- 4) C. W. Wehrmann, Böttchermeister, Bürger und Restaurateur hier, mit J. J. Hörißch, Hausbesitzers in Zeunitz hinterl. Tochter.
- 5) W. F. Döfse, Steindruckerei-Factor hier, mit Jgfr. M. L. Dorsch, Brs. und Schenkwrths hier hinterl. T.
- 6) J. F. W. Lorenz, Zimmergeselle und Einwohner hier, mit J. A. C. Stein, Amtscopistens hier hinterl. Tochter.
- 7) J. F. H. Harnisch, Handarbeiter hier, mit J. C. W. Herrmann, Schuhmachermeisters in Heudewalde T.

b) Nicolai Kirche:

- 1) A. F. Crapen, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. L. A. Frege, Bürgers und Banquiers hier Tochter.
- 2) W. S. Stephan, Pastor zu Muschwitz, mit Jgfr. A. C. Körner, Güterverwalters auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier Tochter.
- 3) W. C. Salomon, Maschinenbauer hier, mit Jgfr. A. A. Fischer, pens. Criminalamts-Officiants hier T.
- 4) J. G. S. Winkler, Fabrikarbeiter hier, mit Jgfr. S. S. Scheibner, Händlers zu Langberg hinterl. T.

- 5) F. S. Wagner, Bataillons-Fourier in Wurzen, mit
S. L. Better, Häuslers und Leinwebermeisters in Püptitz
hinterl. Tochter.
 - 6) E. D. Straub, Techniker an der L. = Dr. Eisenbahn hier, mit
Jgfr. A. J. Rinde, Postwirthschafts-Assistentens hier Tochter.
 - 7) W. G. F. Hartmann, Zimmermann hier, mit
Frau M. M. E. geschiedene Heinrich geb. Steinhof hier.
 - 8) E. A. Müller, Markthelfer in Gohlis, mit
E. B. Montgomery, Bürgers und Coloristens hinterl. T.
 - 9) F. L. Schäfer, Handarbeiter hier, mit
S. Schneider, Handarbeiters in Lauchstedt Tochter.
 - 10) J. F. Pöbling, Bürger u. Schuhmachermeister in Pegau, mit
J. W. Conrad, Webermeisters in Pöschepplin hinterl. Tochter.
- c) JohannisKirche:**
- 1) G. H. Gerth, Schlosser, mit
J. H. geschied. Härtelt geb. Schölenz.
- d) Reformirte Kirche:**
- 1) E. R. Peuder, Kupferschmied u. Einw. in Neuschönefeld, mit
Jgfr. A. M. Seyler von hier.

Liste der Getauften.
Vom 3. bis mit 9. Februar.

- a) Thomaskirche:**
- 1) J. R. Reitholds, Bürgers und Restaurateurs hier Sohn.
 - 2) G. A. Dehlers, Bürgers und Maurermeisters hier Tochter.
 - 3) J. A. Hollands, Bürgers und Böttchers hier Tochter.
 - 4) E. M. Tzschachmanns, Bürgers und Böttchers hier Sohn.
 - 5) E. C. G. Ditto's, Markthelfers und Hausmanns hier Tochter.
 - 6) D. F. L. Jägers, Bürgers und Glasers hier Tochter.
 - 7) G. A. Thimmigs, Schneiders hier Tochter.
 - 8) E. G. Breitrucks, Tischlers hier Tochter.
 - 9) J. C. Grunerts, Zimmermanns u. Hausmanns hier Sohn.
 - 10) J. C. Friedrichs, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
 - 11) J. C. Wigels, Maurergesellens hier Tochter.
 - 12) J. C. E. Dathe's, Bürgers und Lohnkutschers hier Tochter.
 - 13) E. J. F. Kizings, Schmiedemeisters hier Sohn.
 - 14) J. H. D. Gerbers, Bürgers und Schuhmachermeisters hier T.
 - 15) E. A. Scheibe's, Markthelfers hier Sohn.
 - 16) F. W. Rohns, Maurers hier Tochter.
 - 17) J. C. F. Gaudigs, Musici am Stadttheater hier Tochter.
 - 18) E. A. F. Lehnerts, Bürgers und Hutmachers hier Tochter.
- b) NicolaisKirche:**
- 1) E. F. R. D. Wurms, Drs. u. Portefeuille-Fabrikantens S.
 - 2) F. D. Reicherts, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 - 3) J. D. Marschners, Bürgers und Kürschners Sohn.
 - 4) E. H. A. Schwarz', Bürgers u. Siegellack-Fabrikantens S.
 - 5) A. R. Elz', Bürgers, Handlungs-Agentens und Lotterie-
Collecteurs Sohn.
 - 6) G. C. F. Bruns, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
 - 7) E. F. A. Nestlers, Vorstands des königl. Staats-Telegraphen-
Bureau hier Sohn.
 - 8) E. W. Willsenachs, Aufwärters beim königl. Appellations-
Gericht Sohn.
 - 9) F. G. Hellmers, Neubelpolirers Tochter.
 - 10) R. F. Kellers, Markthelfers Sohn.
 - 11) J. F. Wehde's, Hausmanns Tochter.
 - 12) J. C. Krause's, Koffertträgers bei der Thüringer Eisenb. S.
 - 13) E. A. Mähnius', Markthelfers Sohn.
 - 14) M. Voigts, Drs. jur. und Professors an der Universität L.
 - 15) F. A. Braune's, Hausmanns Sohn.
 - 16) J. C. G. Linke's, Kutschers Tochter.
 - 17) Ein unehel. Knabe.
 - 18 — 21) Vier unehel. Mädchen.

- c) Reformirte Kirche:**
- 1) A. F. Dürr, Buchhändlers hier Sohn.
 - 2) J. W. Braun, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
 - 3) A. H. L. Bechlem, Schlossers hier Tochter.
 - 4) G. M. Fahnert, Markthelfers hier Tochter.
 - 5) J. G. Schüller, Schuhmachergesellens hier Tochter.
 - 6) J. F. W. Bloch, Kaufmanns hier Tochter.
- d) Katholische Kirche:**
- 1) J. E. S. Deininger, Radlers zu Neuschönefeld Sohn.
 - 2) H. Ender, Maschinenführers zu Neuschönefeld Sohn.
- e) Gemeinde Thonbergstraßenhäuser:**
- 1) Anna Pauline, S. W. Dieze's, Cigarrenarbeiters Tochter.
 - 2) Max Emil Georg, J. F. A. Schlossers, Cigarrenarbeiters S.

Tageskalender.

Stadttheater. (126. Abonnements-Vorstellung.)
Rosenmüller und Finke, oder: **Abgemacht!**
Original-Lustspiel in 5 Acten von Dr. E. Löffler.

Personen:
Christian Timotheus Bloom, Großkaufmann . . . Herr Hod.
Gustav Theodor, sein Sohn, Offizier . . . Herr Hanisch.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel . . . Fräul. Göb.
Anselm Bloom, des Handelsherrn Bruder, pension.
Hauptmann . . . Herr Stürmer.

Ernestine, seine Tochter . . . Fräul. Nagel.
Carl Theodor, sein Sohn, Comptoirist . . . Herr Herzfeld.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz . . . Herr Deutschinger.
Ulrike, seine Tochter . . . Fräul. Engelfer.
Nählig, Bädermeister, Major bei der National-
Licht, Apotheker, Hauptmann } garde } Herr Claar.
Hillermann, } Comptoiristen in Bloom's Geschäft } Herr Saalbach.
Berend, } } Herr Krofft.
Beatriz, Wirthschafterin in Bloom's Hause . . . Fräul. Huber.
Raffel, } Bucherer . . . } Herr Haake.
Kron, } } Herr Golden.
Brähm, } } Herr Baumann.
Sturr, ein alter invalider Grenadier . . . Herr Witt.
Gralle, Gerichtsbote und Executor . . . Herr Stephan.
Ein Diebstahler . . . Herr J. Köhler.
Ein Hausknecht . . . Herr Talgenberg.
Ein Arbeiter . . . Herr Ludwig.

Männer. Weiber. Kinder.
Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß $\frac{1}{8}$ Ubr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Ubr. — Ende 9 Ubr.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach
Altenburg: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner
Bahn] 5. 45. — 2. 30. Rdm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Rchts.
Chemnitz: [Weißliche Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15.
(bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. —
9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Reiningen). Rdm.
Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Rchts.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Rchts. —
[Weißl. Staatsbahnen] *6. 45. Rrgs. — 12. 10. Rdm.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof etc.: 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). —
10 15.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.
Zeitz und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfswagen in Leipzig aus
Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. —
[Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Rdm.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Cassel: 8. 8. — 2. 58. — 6. 2. — *10. 35. Rchts.
Chemnitz: [Weißl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. —
10. 5. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
Coburg etc.: 1. 21. — *6. 2. Abds.
Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. Rchts.
Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 8. (aus Erfurt). — 1. 21. — 2. 58. —
*6. 2. — 10. 35. Rchts.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Rrgs. — *6. 2. Abds. —
[Weißl. Staatsbahnen] 4. 35. — *10. 5. Rchts.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Hof etc.: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5.
Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. —
*9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Schwarzenberg: 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5. Rchts.
Zeitz und Cera: 8. 8. — 1. 21. — 10. 35. Rchts.
(Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; } Expeditionszeit:
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Vorm. 8—12 u.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 14. Mai 1864 verlehnten
Pfähder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mit-
entrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Zoologisches Museum (im Augustum) von 10—12 Uhr.
Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Gewerbl. Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Dr. Lindner.
Verein Vorwärts. Heute Monatsversammlung.

Leipziger Hypothekendank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt
Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekendankcheine. Statuten
und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Rußl (Musikalien u. Pianos) u. Rußl-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten. Aufnahme von 10—4 Uhr. — **Visitenkarten-Verkauf** von hochgestellten Personen, Geistlichen, Professoren, Doctoren und Künstlern. (**à Karte 5 Ngr.**)

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.
Emil Stöhrer, Magazin und Werkstatt für physikalische und optische Instrumente und Maschinen. — Kirchstraße 1.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen u. bei **Ludwig Hollmann** im goldnen Weinsäß.

Leipziger Productenpreise
vom 3. bis 9. Februar.

Weizen, der Scheffel	4 ^{ap} — ^{ap} — ^{ap} bis 4 ^{ap} 5 ^{ap} — ^{ap}
Korn, der Scheffel	2 = 27 = 5 = bis 3 = — = — =
Gerste, der Scheffel	2 = 12 = 5 = bis 2 = 15 = — =
Hafer, der Scheffel	— = — = — = bis 1 = 24 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = — = — = bis 1 = 10 = — =
Raps, der Scheffel	— = — = — = bis — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	4 = 10 = — = bis 4 = 20 = — =
Heu, der Centner	1 ^{ap} 10 ^{ap} — ^{ap} bis 1 ^{ap} 20 ^{ap} — ^{ap}
Stroh, das Schock	4 = — = — = bis 4 = 15 = — =
Butter, die Kanne	— = 18 = — = bis — = 20 = — =
Buchenholz, die Klasten	7 ^{ap} 20 ^{ap} — ^{ap} bis 7 ^{ap} 28 ^{ap} — ^{ap}
Birkenholz, =	6 = 15 = — = bis 7 = 5 = — =
Eichenholz, =	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Ellernholz, =	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — =
Kiefernholz, =	4 = 25 = — = bis 5 = 5 = — =
Rohlen, der Korb	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — =
Kalk, der Scheffel	— = 17 = — = bis — = 18 = — =

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 30./31. vor. Mts. sind aus einem Pferde-
stalle in der „grünen Linde“, Peterssteinweg Nr. 11,
ein brauner Luchrod mit schwarzem Futter, am rechten Aermel
defect, und ein grauwollenes Shawltuch mit blauer Kante
gestohlen worden.

Zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung der gestoh-
lenen Sachen machen wir dies hiermit bekannt.

Leipzig, den 8. Februar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kaufmann, Pol.-Act.

Bekanntmachung.

Am 3. d. M. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr ist aus einem
Hause in der Petersstraße
ein schwarzgerippter Doppelstoff-Paletot mit schmalem Tasset-
bandbefatz, worauf Perlen genäht waren, schwarzen glatten
Hornknöpfen und 2 Taschen
gestohlen worden.

Wir bitten uns hierauf bezügliche Wahrnehmungen baldigst mit-
zutheilen. — Leipzig, den 8. Februar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kaufmann, Pol.-Act.

Nachstehende von der Königl. Staatsanwaltschaft zu Erfurt er-
lassene

Bekanntmachung.

Dem Kaufmann Isidor Moos in Erfurt, Grafengasse
Nr. 1625, ist am 30. Januar 1865 Vormittags zwischen 9 bis
10 Uhr bei dem in seinem Hause stattgehabten Brande aus
einer Stube

eine goldene Uhr nebst goldener Kette
gestohlen. Die Uhr hatte ein silbernes Zifferblatt, in welches
Rosen gravirt waren, hatte keinen Schluß und wurde hinten
aufgezogen. Der Ring, an welchem die Kette eingehängt
wird, ist von Stahl. Die Kette hat 6 Ducaten Goldwerth, ist
eine sogenannte Panzerkette und hat einen Fuchstopf, an
welchem sich an Stelle der Augen 2 rote Steine befinden, mit
einem goldenen Schlüssel. — Erfurt, den 3. Februar 1865.

Der Königl. Staats-Anwalt.

bringen wir hiermit unter dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß,
jede in Bezug auf den fraglichen Diebstahl etwa gemachte Wahr-
nehmung uns ungefümt mitzutheilen.

Leipzig, den 8. Februar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Jund, Act.

Auction Auerbachs Hof.

Heute Champagner, Cigarren, Jagd- und Reitrequisten, als:
Jagdtaschen, Pulverhörner, Schrotbeutel, Bäume, Dedden, Scha-
bracken u. u.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 20. Februar 1865

und folgende Tage Vormittags von 9—12 Uhr in dem unter
Nr. 8 an der Promenadenstraße hier gelegenen Hause verschiedene
zur Pianofortefabrikation erforderliche Borräthe und Werkzeuge,
Breter, Pfoften, Fourniere, Pianinorasten, sowie ein unvollendetes
Pianino, eine Spinnmaschine und andere Gegenstände öffentlich
versteigert werden und wird solches, sowie daß ein Verzeichniß der
zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, hierdurch
bekannt gemacht.

Leipzig, den 9. Februar 1865.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
D. Steche. Ublieh.

Gerichtliche Auction.

Von dem unterzeichneten Handelsgerichte sollen
Sonnabend den 18. Februar 1865

von 3 Uhr Nachmittags an
im Geschäftslocale der Herren Fenthol & Sandtmann hier, Brühl
Nr. 64, 136 Stück baumwollene Rod- und Rosenstoffe
in einzelnen Partien, deren Größe im Termine noch bestimmt
werden wird, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baar-
zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 8. Februar 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht das.
Bernex. Dr. Hagen.

Auction.

An Hauptzollamtsstelle werden
am 16. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr
10 Centner 53 Pfund

alte Bleie öffentlich versteigert.

Leipzig, den 4. Februar 1865.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Rehler.

AUCTION im weißen Adler. Heute
Fortsetzung. Meubles, Bet-
ten, Goldsachen, Cigarren.

Auction.

Die vom Abbruche des ehemaligen Bahnmann'schen zuletzt
Weinberger'schen Gasthofsgrundstückes in Meudnitz, Kohli-
gartenstraße, daseiende Gegenstände, als: gute brauchbare Hölzer,
Steine, Fenster, Thüren, ferner Brennholz sollen Mont-
tag den 13. Februar von Vormittags 1/2 10 Uhr an im vorge-
nannten Grundstücke gegen Baarzahlung meistbietend ver-
steigert werden. Außerdem kommt noch präcis 11 Uhr eine eben-
dasselbst gelegene, in gutem Zustande befindliche Scheune
zum Abbruche in der Versteigerung mit vor.

Holzauktion.

Auf Pomsener Revier „Schlag Harth“ sollen Montag den
20. Februar a. c. von Vormittag 9 Uhr an

175 Stämme	8—16 Zoll stark und	18—29 Ellen lang
45 Klöber	10—16 = = =	6—18 = =
36 Rattenklöber . . .	6—7 = = =	6 = =
2 1/2 Schock Stangen	2—3 = = =	10—15 = =
1 = = =	4—5 = = =	15—16 = =
1 = = =	6—7 = = =	18—27 = =

und von Vormittag 11 Uhr an

20 kieferne Scheitlastern,
101 = Abraumshode

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen,
Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 ^{ap}
für jeden Zuschlag an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 13. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen durch
Unterzeichneten in der Brückmann'schen Brauerei zu Kleinschocher
über 100 Eimer Lagerbier gegen gleich baare Zahlung versteigert
werden.

Auch kann das Bier von Nachmittags 2 Uhr an geprobt werden.
Friedrich Wolf, Ortsrichter.

Wastvieh-Auction.

Am Freitag den 24. Februar Nachmittags 2 Uhr sollen
auf dem Rittergute Ischortau bei Delitzsch (Station der Leipzig-
Berliner Eisenbahn) circa 80 Stück mit Körnern gemästete Hammel
und Schafe aus den Jahrgängen 1859—62 in kleinen Partien
gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Jagd = Verpachtung.

Die Gemeinde Schladitz beabsichtigt ihre auf ihren Feldern und Wiesen gehörende Jagd, welche 2140 Morgen Feld und Wiesen enthalten, nächsten

Montag den 13. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Gasthose zu Schladitz auf sechs hintereinander folgende Jahre zu verpachten, wozu Bietungslustige hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Schladitz, den 7. Februar 1865.

Der Ortschulze in Schladitz.

In unterzeichneter Verlags-Handlung erscheint soeben und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Der Volksadvocat für das Königreich Sachsen und die sächsischen Herzogthümer.

Derselbe enthält als unentbehrlichen Rathgeber für Jedermann in allen Geschäftsangelegenheiten und Rechtsverhältnissen in kurzer populärer und jedem verständlicher Darstellung die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen des Civilrechts, Handels-, Wechsel- und Concurss-, so wie Criminalrechts, des Civil- und Criminalprozesses, der Stempel-, Gewerbe-, Versicherungs-, Forst-, Heimaths-, Militärpflichtgesetze, Gemeinde- und Städteordnung und Staatsverfassung, so wie die nöthigsten Formulare zu Klagen, Urkunden, Gesuchen etc. etc.

Das Werk erscheint in 20 Heften, à Heft 3 Ngr., wovon aller 10 bis 14 Tage eines ausgegeben wird.

Robert Schaefer's Commissions-Verlag
in Leipzig.

Freuet Euch des Lebens! Taschenliederbuch

für das deutsche Volk.

Eine ausgewählte Sammlung von 375 der beliebtesten und bekanntesten Volks-, Studenten-, Jäger-, Soldaten-, Liebes-, Trink-, Wander-, Opern- und Gesellschaftslieder.

28. Auflage. — Preis 7 1/2 Ngr.

Zu haben bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

M. Selig, Guide alphabétique de la prononciation française irrégulière.

Preis 5 Sgr. Gegen frankirte Einsendung von 6 Sgr. Briefmarken an M. Selig's Selbstverlags-Expedition in Berlin oder irgend eine solide Buchhandlung wird das Buch überallhin portofrei pr. Kreuz-Couvert gesandt. In Leipzig in der Buchhandl. von Hermann Schmidt jun., Matthies und Rosberg zu haben.

Privatunterricht.

Eine junge Dame, die nach zehnjährigem Aufenthalte in Paris und England nach Deutschland zurückgekehrt ist, ertheilt praktischen und gründlichen Unterricht in französischer, englischer und deutscher Sprache. Näheres Brühl Nr. 89, Treppe A bei Madame Schöffner.

Gründlicher Clavier-, Gesang- und theoretischer Unterricht wird von einem theoretisch und praktisch gebildeten Musiker, ehemals Musikdirector einer größeren Stadt, unter annehmbaren Bedingungen ertheilt. Näheres Karlstr. 8 Hofgeb. 2 Tr. links.

Bekanntmachung.

Einladungen zur Theilnahme an der Biermoos-Lorsverwerthungs-Commandit-Gesellschaft Graf zur Lippe hier, ingleichen der Rangfall-Spinnerei H. Federer & Co. in München sammt Ertragsberechnungen und Theilungsscheinen sind bei dem Unterzeichneten unentgeltlich zu haben und empfehle ich diese beiden höchst aussichtsreichen Unternehmungen bei der bevorstehenden Bausarreduction zu geneigter Berücksichtigung.

Leipzig, den 4. Februar 1865.

Ignaz Jackowits.

Universitätsstraße 2./L.

Stetzu zwei Beilagen.

Unterrichts-Anzeige.

Von Montag an können Damen an dem 2ten vierwöchentlichen Course im Schneidern nach Maß Theil nehmen. Johanna Buschmann, Katharinenstraße Nr. 2, im Hofe links 1 Treppe.

Gründlicher Unterricht nach leichtfaßlicher Methode wird für Violine, Guitarre, Clavier und Gesang ertheilt. Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann F. Th. Müller, Petersstraße Nr. 27, niederzulegen.

Zur

Kölner Dombau-Lotterie,

Gewinne: Thaler 100,000; Thaler 10,000 etc. sind Loose à 1 $\frac{1}{2}$ zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Freiburger 15 Francs = — 4 Thaler = Loose,

von denen nächste Mittwoch Ziehung mit Gewinnen à Francs 40,000, 4000, 1000, 250, 125, 75, 50 und 17 Francs als niedrigste Prämie stattfindet, empfiehlt einzeln und in Partien billigt Carl O. N. Biehweg, Petersstraße 15.

Das Comptoir der

Dampfbrauerei Plagwitz

befindet sich in der kleinen Funkenburg.

Den geehrten Bewohnern Leipzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein

Seiler- u. Material-Geschäft

Sternwartenstraße Nr. 23 eröffnet habe und sehe bei reeller Bedienung und soliden Preisen einem geneigten Zuspruch entgegen.

Hochachtungsvoll

F. J. Schirmer.

Druck-Arbeiten

aller Art solid und billig ausgeführt,

Visiten- und Adresskarten,

Rechnungen, Wein-, Speise- u. Einladungskarten 100 St. 5 $\frac{1}{2}$, Wein- u. Waaren-Etiquetten, Wechsel, Quittungen, Karten etc.

Lithogr. Anstalt und Druckerei von

C. A. Walther

Kochs Hof.

Strümpfe zum Anwirken

von regulären Sorten finden bei mir Annahme und werden Aufträge billigst und schnellstens besorgt. Außerdem liefere auf extra Bestellung Jacken, Hosen, Strümpfe etc. aller feineren Sorten in jeder Größe und beliebiger Façon, auf das solideste gearbeitet, in Wolle und Baumwolle, nach Aufgabe. — Muster sämtlicher Artikel liegen bei mir zur Ansicht bereit.

Carl Eduard Schmidt, Markt, Kaufhalle Gewölbe 33.

Nähmaschinenarbeit (Doppel-Steppstich) wird in jeder Art gefertigt Colonnadenstraße Nr. 22.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Seibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Str. 3, 2 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Maskengarderobe,

elegant und neu, nebst Domino und Fledermäuse sind zu verleihen Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1865.

Leipziger Börsen-Course am 10. Februar 1865.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Pr.-Obl. excl. Zinsen.				Bank- und Credit-Aktion				
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.
Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>off</i> 3 - kleinere 3 - 1855 v. 100 <i>off</i> 3 - 1847 v. 500 <i>off</i> 4 - 1852, 1855, 4 - 1858, 59, 62, v. 500 <i>off</i> 4 à 100 <i>off</i> 4 Action der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>off</i> 4 K. S. Landrenten- briefe v. 1000 u. 500 <i>off</i> 3 1/2 kleinere 3 1/2 Land.-Cult.-Rent.-Sch. v. 300 <i>off</i> 4 do. v. 100 <i>off</i> 4 Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>off</i> 4 Sächs. erbl. v. 500 <i>off</i> 3 1/2 Pfandbriefe - 100 u. 25 <i>off</i> 3 1/2 do. - 500 <i>off</i> 3 1/2 do. - 100 u. 25 <i>off</i> 3 1/2 do. - 500 <i>off</i> 4 do. - 100 u. 25 <i>off</i> 4 Sächs. laubender Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3 - 1000, 500, 100, 50 - 3 1/2 kündbare 6 M. 3 1/2 v. 1000, 500, 100 <i>off</i> 4 v. 1000 kündb. 12 M. 4 Schuldversch. der A. D. Or.-An- stalt zu Leipzig Ser. I v. 500 <i>off</i> 4 do. v. 100 <i>off</i> 4 Leipziger Hypoth.-Bank-Scheine 4 Sächs. Hyp.-Bank-Pfandbriefe 5 K. Preuss. Steuer- Cred.-C.-Scheine v. 1000 u. 500 <i>off</i> 3 kleinere 3 K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2 do. Anleihe v. 1849 5 K. K. Oest. Metall. pr. fl. 150 5 do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 do. Loose v. 1854 4 do. Loose v. 1860 5 do. Loose v. 1864 5 Oestr. Silber-Anleihe v. 1864 . 5				Eisenb.-Pr.-Obl. excl. Zinsen. Alb.-Bahn-Pr. I. Km. pr. 100 <i>off</i> 4 1/2 do. II. - do. 4 1/2 do. III. - do. 4 1/2 do. IV. - do. 4 1/2 Aussig-Teplitzer 5 Berlin-Anh. Priorit. do. 4 do. do. do. 4 1/2 Berlin-Hamb. I. Meiss. do. 4 Brünn-Weitzer 5 Chemnitz-Würschitzer do. 4 Gal. Carl-Ludwigsbahn. 5 Gras-Köschler in Courant. 4 1/2 Leipz.-Dresd. N.-B.-Part.-Obl. 3 1/2 do. Anleihe v. 1854 do. 4 do. Anleihe v. 1860 do. 4 Magdeb.-Leipziger I. Km. do. 4 do. II. do. 4 Magdeburg-Halberstädter . 4 1/2 Mainz-Ludwigshafen 4 Oestr.-Fr. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3 Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Km. 4 do. II. - 4 1/2 do. III. - 4 do. IV. - 4 1/2 Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>off</i> 5				Bank- und Credit-Aktion excl. Zinsen. Allgemeine Deutsche Credit-An- stalt zu Leipzig à 100 <i>off</i> 86 1/2 pr. 100 <i>off</i> 91 Anhalt-Deussener Bank à 100 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> 91 Berliner Disconto-Commandit- Anth. Braunschweiger Bank à 100 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> 109 Bremer Bank à 250 Lira. à 100 L. 113 1/2 Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> 109 Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl. 99 1/2 Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> 109 Gerser Bank à 200 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> 109 Gothaer do. do. do. 109 Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Bco. pr. 100 98 1/2 Mk.-Bco. 101 1/2 Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. 102 Hannoversche Bank à 250 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> 156 1/2 Leipziger Bank à 250 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> 156 1/2 Lübeck. Commers-Bank à 200 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> 83 1/2 Meining. Credit-Bank à 100 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> 83 1/2 Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. 83 1/2 Rostocker Bank à 200 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> 257 1/2 Schles. Bank-Vereins-Aktionen 91 Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs. Thüringer Bank à 200 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> 101 1/2 Weimarsche Bank à 100 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> 101 1/2 Wiener do. pr. Stück				
Sorten. Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/5 Zollpf. brutto u. 1/10 Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 <i>off</i> pr. Stück 9.7 3/4 Preuss. Frd'or do. 10 1/2 And. anal. Ld'or do. 10 1/2 K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 R. pr. St. 20 Frankenstücke 5.11 3/4 Holländ. Duc. à 3 <i>off</i> Agio pr. St. Kaiserl. do. do. do. 5 1/2 Passir. do. à 65 As do. 5 1/2 Gold pr. Zollpfund fein . . do. Zerschrittene Ducaten pr. Zoll-Pfd. Brutto Silber pr. Zollpfund fein				Wien. Banknoten in östr. Währung Russische Banknoten pr. 99 R. Polnische Banknoten do. do. Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>off</i> do. à 10 <i>off</i> Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse. . . Wechsel. Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S. 144 1/2 Augsburg pr. 100 fl. in k. S. 57 1/2 52 1/2 fl.-E. 2 M.				Berlin pr. 100 <i>off</i> Fr. Ort k. S. 99 7/8 Bremen pr. 100 <i>off</i> Ld'or k. S. 110 3/8 à 5 <i>off</i> 2 M. 99 7/8 Breslau pr. 100 <i>off</i> Fr. Ort k. S. 57 1/4 Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S. 153 in S. W. 2 M. Hamburg pr. 300 Mc.-Bco. k. S. 6.23 7/8 London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato 6.21 5/8 3 M. 80 3/4 Paris pr. 300 Frs. k. S. 88 5/8 Wien pr. 150 fl. 1. östr. Währ. 2 M. 87 5/8				

*) Beträgt pr. Stück 5 *off* 15 *off* 7 1/2 *off* - +) Beträgt pr. Stück 3 *off* 5 *off* 5 1/2 *off* - ++) Beträgt pr. Stück 3 *off* 4 *off* 9 1/2 *off*.

Neue Charakter-Costüms aller Art,
 weiße und bunte Fledermäuse, Dominos, Pilgerkutteln, Garle-
 fisch und Wäsche werden billigst verkauft
 16 Rathhausstraße 15 in Gemäße nahe am Markt.
 Neue flotte Damen-Waschenanzüge sind billig zu ver-
 kaufen Colonnadenstraße Nr. 22.
 Zu verkaufen sind billig schöne Damen-Waschen
 Preußergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

24. Brühl 24.
 Ballhandschuhe, sowie alle coul. Sorten Glacé, wasch-
 lederne und Winterhandschuhe empfiehlt zu billigsten Preisen
 Ferdinand Müller, Brühl 24.
 Buchskin-Sandalschuhe
 für Herren, Damen und Kinder verkauft zu herabgesetzten
 Preisen, um damit zu helfen,
 Ferdinand Müller, Brühl Nr. 24.

Neues gefahrloses Feuerwerk

zur Verwendung im Zimmer so wie zu Erhöhung der Wintervergönungen im Freien: Schlittensfahrten, auf dem Eise &c.

Pyro- oder Blispapier.

Bengalisches Papier.

Bengalische Fidißus.

Pyrocigarren mit Brillantfeuer und farbigen Leuchtkugeln.

Meteore in die Höhe zu werfen, mit prächtigem Effect zerplatzend.

Kometen ebenfalls hoch zu werfen, hinterlassen einen Schweif von kleinen Sternen.

Salombomben ebenso zu werfen, zerplatzend und sprühen Leuchtkugeln aus.

Sternschnuppen, Feuerregen mit weißen Sternchen.

Japanische Sternfähren, prachtvolle Sterne sprühend.

Jupiterblitze mit donnerähnlichem Knalleffect.

Orientalische Feuerpalmen.

Damenpistolen, Leuchtkugeln auswerfend.

Brillantröhren, Bombenröhren und Pots à feu mit Leuchtkugeln.

Salonfeuertäder und rotirende Sonnen.

Frösche, Schwärmer, Perlfontainen und Kanonenschläge.

Bengalische Flammen und

Magnesiumlicht, das intensivste und prächtigste künstliche Licht, Lichtstärke gleich 100 Stearinkerzen.

Sämmtliche Gegenstände sind mit glimmender Cigarre entzündbar, aus freier Hand abzubrennen und hinterlassen theils gar keinen Rauch und Geruch, theils so wenig, daß sie auch in jedem geschlossenen Raume abgebrannt werden können.

Julius Kratze Nachfolger,

Grimma'scher Steinweg Nr. 2, neben der Post.

☛ Zur gef. Notiz. An Kinder kann kein Feuerwerk abgegeben werden.

D. O.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Preis:	Die 1/1 Flasche à 2 ^{apf.}	Preis:	Die 1/1 Flasche à 2 ^{apf.}
" 1/2 " à 1 ^{apf.}	Brust-Syrup	" 1/2 " à 1 ^{apf.}	" 1/2 " à 1 ^{apf.}
" 1/6 " à 1/2 ^{apf.}	aus Breslau.	" 1/6 " à 1/2 ^{apf.}	" 1/6 " à 1/2 ^{apf.}

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.

C. Weise, Schützenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.

Avis von billigem Waaren-Verkauf.

Ausschnitt-, Seiden- und
Modewaarenhandlung
Heidenreuter & Teuscher,
Grimm. Steinweg, vis à vis der Post.

Durch vortheilhafte Partieläufe und mehrere Probe-Zusendungen von den Aufträgen für nächste Ostern sind wir in den Stand gesetzt unseren geehrten Kunden untenstehende Artikel in großer Auswahl zu offeriren.

Neue Zusendung in vorzüglicher Qualität des so beliebten schweren ital. Kobl-schwarzen Lüste-Taffets, zwei Ellen breit, auch jetzt in derselben Güte 7/8, 9/8, 5/4 und 1/2 breit, sehr preiswürdig.

1 Posten Barège in hübschen geschmackvollen Mustern, theilweise auch einfarbig, à Elle 2, 2 1/2 bis 4 ^{apf.}

Poll de chèvre, große Auswahl, darunter ähnliche Wollstoffe, gute Qualität, vorzüglich schöne einfache und bunte schottische Muster, à 3 1/2 und 4 bis 5 ^{apf.} die Elle, desgl. etwas helle und nicht so courante Muster à 2 1/2 bis 3 ^{apf.} die Elle.

Schwarze und graue schwere reinwollene Noirs von 9 1/2 bis 13 1/2 ^{apf.} die Elle.

Echt franz. Long-Châles, reine Wolle, ausgezeichnetes Colorit, 12, 13, 15 bis 26 ^{apf.}

1 großer Posten 9/8 breite schwarz und weiß gestreifte wollene Ripse mit und ohne Kante zu Unterröcken à Elle 6 1/2 bis 7 1/2 ^{apf.}

Große Auswahl in Cach. und Damast-Tischdecken, Meubles-Stoffen und diversen Futterwaaren.

Watten in allen Größen zu Fabrikpreisen.

Eine große Partie von Fabrikrestern in allen Stoffen sehr preiswürdig.

Feine Wiener wollene Bettdecken mit farbigem Druck in drei verschiedenen Größen zu 4, 5—6 1/4 ^{apf.}

Ball-Schmuck und Ball-Fächer

in den neuesten Mustern, einfachster und reichster Art, empfehlen preiswürdig

Antonio Sala & Co.,

Grimma'sche Strasse No. 37,
1. Etage.

45 Das grösste Erfurter Schuh- u. Stiefellager 45 für Herren, Damen und Kinder



45 Reichsstraße 45
ist aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten Schuhen, Stiefeln u. Stiefeletten.
Billigste Preise. NB. Vorzüglich für die jetzige Witterung zu empfehlen sind

Solideste Arbeit für Herren wasserdichte Stiefel Elegante Façon.
von Kindsleder mit Schäften und Doppelsohlen à 3 1/2 fl. u. c.
NB. Reparaturen werden schnell und pünctlich besorgt.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Sigmund Elkan** in Halberstadt neu erfundenen
à Stück
5 Ngr. Theerseife à Stück
5 Ngr.



lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel** in der Haut, **Nöthe** der Haut sowie **erfrorene oder aufgesprungene Hände** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß willkommenes **Beschönigungsmittel** zu betrachten ist.

Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Helnecke**, Ober-Stub- und Regimentsarzt **Dr. Glösel**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brüg** und **Dr. Nagel jun.** in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pätzmann,
Neumarkt. Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen,
à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Hausten, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 54.

Als Beisteuer zur Wahrheit

und im Anschluß an die Tausende von Dankschreiben an den Hoflieferanten Hoff möge das nachstehende eine Stelle finden.
Braunschweig, den 3. November 1864.

Sehr geehrter Herr! Nicht um die Zahl der Anerkennungs-schreiben über Ihr vortreffliches Malzextract zu vermehren, sondern um den Neidern und Widersachern, welche jede gute Sache anfeinden, ein Gegengewicht zu bieten, erkläre ich auf Ehre und Gewissen, daß bei allen mir zugestohlenen oft sehr gefahrvollen Brustübeln nur das aus Ihrer Fabrik hervorgehende Malzextract mir die besten Dienste geleistet hat, und muß ich zu Ihrem Biere bei meinem eingewurzelten Uebel öfter greifen, so bin ich der Binderung und Besserung jedesmal gewiß.

Theodor Gerig, Expedient der Deutschen Reichs-Zeitung.
Einzige Niederlage in Leipzig bei **Jul. Krage Nachfolger**,
Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Chin. Saarlquor, Haare echt braun und schwarz zu färben
à Flacon 7 1/2 fl. .

Sulfatine, Enthaarungsmittel, à Fl. 7 1/2 fl. empfiehlt
Richard Hoffmann, Grimm. Steinweg, Einhorn 1. Et.

Frostseife à Stück 2 1/2 fl. .

Rußöl u. Klettenwurzelöl à Gl. 2 1/2 u. 5 fl. .

Sohlenoleat à Glas 2 fl. . **Fleckseife** à Stück 1 fl. .

Gummilack u. schwarzen Lederlack à Gl. 2 1/2 fl. .

Ritt, farblos, für Glas, Porzellan u. c. à Gl. 2 1/2 fl. empfiehlt
Richard Hoffmann im Einhorn, 1. Etage.

Seidenhüte für Herren

neuester Façon von 25 fl. bis 4 1/2 fl. ,

Filzhüte

neuester Façon von 10 fl. bis 4 fl.

empfehlen

Quirin Anton Fischer jun.,
Gaisstraße im Stern.

Wärmsteine von Serpentinstein

und Sandwärmer empfiehlt in diversen Größen und Formen
billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Wichtig für Damen! Neueste, einfachste und praktischste Kleiderhalter

in Form einer Fliege.

3 Stück solcher Fliegen genügen das Kleid ohne die geringste Mühe in beliebiger Höhe in Falten zu schürzen und verleiht das Ganze dem Auge ein sehr gefälliges Ansehn. Zu haben bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

Gummischeue,

französ. prima Qualität,

Herren 25 fl. , Damen 18 fl. , Mädchen 14 fl. , Kinder 12 fl. ,

Tuchschuhe Paar 10—17 1/2 Ngr.,

Filzschuhe mit Gummibefuß,

wärmste Fußbekleidung, um zu räumen Paar 20 Ngr.,
früher 1 1/2 fl. , empfiehlt als preiswürdig

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Nur vorschriftmäßige Hundemaulkörbe

hat jederzeit gefertigt und empfiehlt solche gut passend, so wie
Galsbänder in Leder, Messing und Neusilber

Gustav Liebner, 56 Grimm. Steinweg 56.

Patent-Gummi-Schuhe,

nur erste Qualität,

französische und Harburger,

empfehlen in allen Größen billigt

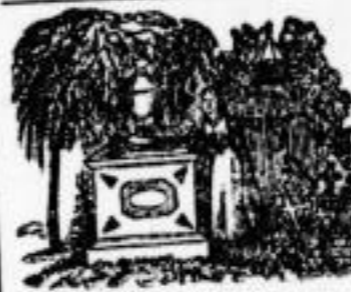
F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Hundemaulkörbe

(vorschriftmäßig)

en gros & en détail empfiehlt die Fabrik von

Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**



Das Sargmagazin

große Windmühlenstraße 1B
empfehlen Pfofen-, Bret- und Kindersärge
in allen Größen zu den billigsten Preisen.

A. Hässelbarth,
Tischlermeister.

Briefmarken in größter Auswahl billigt bei
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Paraffinöl (dopp. raff. Petroleum)

aus der chemischen Fabrik Hirzel & Gerhard empfiehlt
Moritz Schumann, Grimma'sche Straße 15.

Drei Stück Interims-Actien
der Feuerischen Omnibus-Actiengesellschaft sind zu verkaufen in der
Expedition des **Dr. E. Kori**, Petersstraße 37.

Ein anständiges Waarengeschäft, welches einen jährlichen Umsatz
von 5000 fl. macht und mit 20% netto arbeitet, soll mit
Vorrath für 4000 fl. verkauft werden durch
Carl Minde, fl. **Fleischer**, 15 im Gewölbe.

Ein flottes Rohproductengeschäft

in günstiger Lage mit ca. 4—500 fl. jährlichem Ertrag ist sofort
für 250 fl. zu verkaufen durch **Carl Minde**, fl. **Fleischer**,
gasse Nr. 15 im Gewölbe.

Geschäftsverkauf in bester Lage der innern Stadt.

Ein seit 15 Jahren bestehendes courantes Geschäft, welches 50% abwirft, ist für 1000 fl zu verkaufen und kann mit ca. 500 fl übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt E. E. Schmidt, Markt, Kaufhalle Nr. 33.

Ein **Stuhlflügel** in Mahagoni ist äußerst billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein gebrauchter **Flügel** ist sehr billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 40, Hof 2. Etage.

Ein ausgezeichnetes tafelf. Pianoforte steht billig zum Verkauf große Windmühlenstraße 33, links 2. Etage.

Pianinos und taf. Pianoforte sind unter Garantie billig zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 24, 3 Treppen.

Pianinos, Pianofortes, Flügel, neue und gebrauchte, werden sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein ziemlich neues Pianino steht Verhältnisse halber billig zum Verkauf Reichstraße Nr. 8-9, 1. Etage.

Zu verkaufen ein Pianoforte neuerer Construction von weichem vollen Ton für 50 fl Albertstraße Nr. 14, Hof parterre.

Ein sehr gut erhaltenes Pianoforte mit engl. Mechanik ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Zu verkaufen

ist Auszug halber ein großer in Roccocostyl gebauter **Kleiderschrank** von Kirschbaumholz mit Stuccaturarbeit und ein lackirter Küchenschrank mit Aufsatz

Windmühlenstraße Nr. 23, 3. Etage links.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleidersecretäre, Commoden, Betten, Wasch- und Sophaische und dergl. bei

E. W. Diener, gr. Windmühlenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein 2thür. Kleiderschrank, ein runder Tisch, einige Stühle Floßplatz 19 links im Hof, Sonntag von früh 10-4.

Zu verkaufen

sind mehrere Schränke, zu Kurzwaaren eingerichtet, 1 eiserne Geldcasse, 1 Doppelpult und verschiedene dergleichen Gegenstände im Auktionslocale Rasmarkt Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein **Schneidertisch** Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Ein **Reise- und Geh-Pelz** mit Bisamtragen und Aufschlägen, $\frac{1}{2}$ Jahr getragen, billig zu verkaufen Auenstraße 6, 3 Tr.

Ein Glockengeläute

für 1 Pferd, von seltenem schönen Klang, neu, ist zu verkaufen Karolinenstraße Nr. 19 parterre.

Ein sehr schönes **Schellengeläute**, musikalisch abgestimmt, fast neu, ist für die Hälfte des Kaufpreises zu verkaufen bei

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.

Zu verkaufen

eine Farbereimühle für Del- und Wasserfarben, mit Bodgestelle, mittlerer Construction nach Sattler in Schweinfurt, ganz neu, welche nur einmal auf Gallusfarbe Probe gelaufen, Berliner Straße Nr. 6.

Zwei Hängewaagen mit Gewichten, gut gehalten, sowie 2 Austerbrechmaschinen sind Ritterstr. 13 beim Restaur. Fischer zu verkaufen.

Ein neues **Wiegemeßer** ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 4 im 2. Hofe.

Ein großer **Holzbovottich**, gut erhalten, mit sehr starkem eisernen Gebinde steht zu verkaufen Berliner Straße Nr. 6.

Ein höchst eleganter herrschaftlicher

Tafel-Schlitten

und ein Kinder-Tafelschlitten stehen zu verkaufen bei

Kraaz, Stellmachermeister, Reichels Garten, Alexanderstr. 22.

**Schlitten.**

Ein neuer eleganter und ein gebrauchter Schlitten stehen zum Verkauf bei A. Wiede, Münzgasse Nr. 12.

Ein **Tafelschlitten**, leicht, elegant, einer dergl. russischer, ebenfalls sehr leicht und äußerst billig, stehen zum Verkauf

Petersstraße Nr. 20.

Ein herrschaftlicher Schlitten ist zu verkaufen. Näheres Johannisgasse Nr. 25 parterre links.

Schlitten.

Ein sehr eleganter Schlitten steht zum Verkauf beim Schmiedemeister Wittig, Colonnadenstraße.

Ein vierstücker **Tafelschlitten** mit Hirschlederbede steht zu verkaufen bei Sattlermeister Rose, hohe Straße 2.

Ein vierstücker **Tafelschlitten** steht zum Verkauf beim Wagenbauer Friedr. Wolf in Schleuditz.

Zu verkaufen ist ein in noch gutem Zustande befindlicher **Tafelschlitten** Sidonienstraße Nr. 23.

Einen noblen Kinder-Tafelschlitten empfiehlt billigst

J. G. Lange, kl. Windmühlengasse No. 11.

Heute Sonnabend den 11. Febr. steht ein Transport **neumilchende Dessauer Kühe** zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37.

Frank.

Singende Vögel und verschiedene andere Vögel sind billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 46, 3 Treppen links.

Kartoffel-Verkauf.

Montags Nachmittag von 3-4 Uhr verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht, schmuckhafte weiße und rothe Kartoffeln à $1\frac{1}{2}$ und 1 fl pro Scheffel u. lasse Quantitäten bis zu $\frac{1}{4}$ Scheffel ab.

Friedrich Volgt, Floßplatz Nr. 24,

früheres Schimmel'sches Gut.

Drei- u. Bier-Pfennig-Cigarren

auffallend schön von Qualität empfiehlt

Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2, in dem neu eingerichteten Gewölbe.

Alte **Ambalema-Cigarren** das Stück 3 fl empfiehlt

Robert Mahnemann, Königsplatz Nr. 7.

No. 70

à Stück 4 fl , das Feinste was existirt, empfiehlt

F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Ouba-Cigarren

in alter abgelagerter gut brennender Waare à Stück 3 fl empfiehlt

Moritz Schumann, Grimma'sche Straße 15.

Gelben Menado-Kaffee

gebrannt p. fl 14 fl von einem kräftigen Geschmack empfiehlt

Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2, in dem neu eingerichteten Gewölbe.

Gebrannten Kaffee

das Pfund 12 bis 15 fl , fein und kräftig von Geschmack, empfiehlt

Franz Reise, Universitätsstraße.

Reis

à fl 20, 25, 30 u. 44 fl , bei Abnahme von 10 fl billiger.

Richard Trentzsch (früher G. D. Schmidt), Gerberstraße der goldenen Sonne vis à vis.

Türkische Pflaumen

sehr große und süße Frucht empfiehlt im Ganzen so wie im Einzelnen zu billigen Preisen

Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Türkische und böhmische Pflaumen,

sehr groß und süß, empfiehlt billigst

Richard Trentzsch (früher G. D. Schmidt), Gerberstraße der goldenen Sonne vis à vis.

Neue türk. Pflaumen in großer süßer Frucht à fl 28 fl , Arracan-Reis ohne Bruch und Staub à fl 2 fl empfiehlt

Moritz Schumann, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Bier auf Flaschen.

Bestes **Culmbacher Bier** $12\frac{1}{2}$ oder $20\frac{1}{2}$ fl . excl. Flaschen

echt **Coburger** fl . } 1 fl frei ins Haus.
echt **Böhmisch** fl . }

Perbster und Deutschen Wörter empfiehlt in vorzüglich flaschenreifer Qualität die

Bayerische Bier-Niederlage von

Heinrich Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Apfelsinen und Citronen
 beste neue, auch groß in Frucht erhielt
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Sardellen

nach Qualität 4, 5 und 6 pr. Pfd. (in Anlern billigst) empfiehlt
F. B. Schöne, Duerstraße 4.

Zu kaufen gesucht werden folgende gut gehaltene Meubles:
 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Secretair, Stühle, 1 Schreibtisch.
 Adressen mit Preisangabe abzugeben Burgstraße Nr. 10 im
 Gewölbe bei Frau Stellbogen.

2100 Thaler

werden gegen Cession einer sicheren Hypothek an
 einem bleibigen Grundstücke gesucht durch
Adv. Dr. Gensel.

Auszuleihen habe ich gegen ganz vorzügliche Hypothek in
 ungetrennter Summe 10,000 fl . Adv. Scheidhauer, Nicolaistr. 31.

Auszuleihen 700 fl , 1000 fl auf gute Hypothek durch
D. Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

1200 Thlr. sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen
 durch **J. R. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.**

3000 fl habe ich gegen gute Hypothek sofort auszuleihen.
Adv. Julius Tieg, Hainstraße Nr. 32.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur,
 in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist
 zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogen-
 heit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet.
 Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden
 bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **M. R. M. poste**
restante frei Weimar.

Schauspieler und Schauspielerinnen

finden sofort Engagement bei der Direction
Mathilde Mohde in Wienburg a/d. Saale.

Ein streng discreter, wo möglich in den ersten Jahren vor-
 gerückter Kaufmann wird für ein bis zwei Mal pr. Woche zur
 Leitung der Bücher eines Gewerbetreibenden gesucht. Zu erfragen
 Stadt Braunschweig bei Herrn Schauer.

Mehrere Schriftsetzer finden dauernde Condition in der
Edelmannschen Buchdruckerei.

Zwei Setzer erhalten dauernde Condition in der Buchdruckerei
Dörrienstraße Nr. 6.

Ein Conditor-Gehülfe,

der namentlich im Dragée-Fach sehr tüchtig und über seine bis-
 herigen Leistungen im Stande ist, sich genügend auszuweisen, kann
 in einer der größten Canditen-Fabriken sehr vortheilhaft placirt
 werden.

Näheres durch Herrn Heinrich Schmidt in Prag.

Zwei Schuhmachergesellen, einer auf gute Herrenarbeit und einer
 auf Sohle und Flecke, finden sofort dauernde Arbeit bei
Ed. Büttner, Thonberg Nr. 20.

Gesucht wird ein tüchtiger Maschinenarbeiter
 hohe Straße Nr. 8 parterre.

Lehrling = Gesuch.

In ein Manufacturwaaren-Geschäft en détail wird ein Lehr-
 ling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Adressen unter P B No. 5
 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann unter
 günstigen Bedingungen placirt werden. Louis Rieth, sonst
 Winter, Hainstraße Nr. 20.

Ein Lehrling

wird gesucht in der Metall- und Selbgießerei von
Jul. Nost, Gerberstraße 19.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, der die Glaserprofession erlernen will, kann unter
 billigen Bedingungen sofort oder später in die Lehre treten bei
Th. Böhne, hohe Straße Nr. 4.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schneider zu
 werden.
 Reichstraße 10 bei J. G. Deutrich.

Gesucht wird ein Mann mit Garantie in ein Geschäft und
 einer als Hausdiener. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Ein gut empfohlener Kutscher wird nach auswärts gesucht. —
 Näheres Weststraße Nr. 48 eine Treppe rechts.

Ein Kutscher wird auf ein Rittergut gesucht. Wo, erfährt
 man Sonnabend den 11. und Sonntag den 12. d. M. bayerische
 Straße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird ein Pferdnecht mit guten Zeugnissen
 Peterssteinweg 13.

Ein junger Mensch, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß,
 kann sofort zum Rollen in Dienst treten. Sternwartenstr. 12 c part.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner
 kleine Fleischergasse Nr. 27.

Kellnerburschen
 finden hier und auswärts gute Stellen. — Näheres in Bogels
 Bierhaus am Barfußberg.

Gesucht wird zum 15. Februar ein tüchtiger Kellnerbursche
 Burgstraße Nr. 24.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Kellnerbursche mit guten
 Zeugnissen **Café Saxon.**

Gesucht wird ein junger kräftiger Laufbursche in der Buch-
 binderei von **J. F. Bösenberg, Duerstraße Nr. 31.**

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 17 Jahren in Wochen-
 lohn Bosenstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen,
 Hof. Von 11—12 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche zum
 Zeitungstragen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Treppe rechts.

Nähmädchen gesucht Katharinenstr. 16, 2. Etage.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen
 lange Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Gesucht werden noch einige junge Mädchen zu leichter Perl-
 arbeit Neubitz, Grenzgasse Nr. 10, 2 Treppen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen von 14—16 Jahren wird
 zu einer leichten Beschäftigung auf Wochenlohn sofort gesucht. Zu
 melden Kupfergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren wird sofort auf ein
 Rittergut gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehen haben
 sich zu melden Sonnabend den 11. und Sonntag den 12. d. M.
 bayerische Straße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen zur Stütze der Haus-
 frau und weiblichen Arbeiten Peterssteinweg 56 bei Mad. Pfeiler.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. März ein Mädchen,
 das der Küche allein vorstehen kann und auch etwas häusl. Arbeit
 mit übernimmt. Näheres Weststraße Nr. 68, 3. Etage.

Gesucht wird krankheitshalber sofort oder 15. d. M. ein
 nicht zu junges sehr reinliches Mädchen für Küche
 und häusliche Arbeit.

Mit Buch zu erfragen **hohe Straße 26, 2 Treppen links.**

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht
 in Volkmarisdorf Nr. 42 bei G. S. Wand.

Gesucht wird für guten Lohn eine streng
 solide, reinliche Köchin, welche sich auch
 häuslicher Arbeit unterzieht.

Diejenigen mit wirklich guten Zeug-
 nissen erfahren Näheres Burgstraße 15
 früh bis 10 Uhr.

Gesucht wird ein reinliches in der Küche nicht unerfahrenes
 Dienstmädchen zum sofortigen Antritt. Zu melden Fleischer-
 platz Nr. 5, 1 Treppe bei M. Fischer.

Gesucht wird (nach einer Fabrikstadt Sachsens) ein ordent-
 liches Mädchen, welches gut kochen kann. Näheres Petersstraße
 Nr. 4, 3. Etage.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. März gesucht
 Rosenthalgasse Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht
 wird zum 15. d. M. oder zum sofortigen Antritt ein kräftiges
 Mädchen zur häuslichen Arbeit bei **G. W. Schürmann,**
 Reichstraße 10 u. Nicolaistraße 43.

Gesucht wird vom 15. d. M. ein ordnungsliebendes Mädchen
 Georgenstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Alles. Näheres
 Markt Nr. 3, 3. Stand rechts.

Gesucht wird von jungen Leuten ein Mädchen für Alles zum
 15. d. M. Eiferstraße 22, neben der Brücke, Hofgeb. 4 Tr. links.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches Mädchen für
 häusliche Arbeit Lauchaer Straße Nr. 8 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein gewandtes erfahrenes und
 reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Weststr. 49, 1.

Gesucht

ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für häusliche Arbeit und Beaufsichtigung der Kinder
Katharinenstraße Nr. 24, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen
Wiesenstraße Nr. 7 parterre links.

Gesucht wird zum 1. März ein junges anständiges Mädchen als Jungemagd
Lehmanns Garten 4. Haus parterre links.

Gesucht wird von zwei Damen zum 1. März ein ordentliches Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und häuslichen Arbeiten sich unterzieht.
Zu erfragen Duerstraße 17, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche der Küche allein vorstehen kann und zugleich Hausarbeit mit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich melden Theaterplatz Nr. 2 neben dem gr. Blumenberg 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. März eine erfahrene Kindermuhme. Mit Buch zu melden Gerberstraße 52, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein sich keiner Arbeit scheuendes Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Raundörfschen 19 parterre.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame zum 15. d. Mon ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen, Waschen und Platten erfahren. Nur diese, die mit guten Zeugnissen versehen sind, haben sich zu melden
Katharinenstraße Nr. 16 im Maslengewölbe.

Gesucht wird ein in der Küche erfahrenes Mädchen Reutirchhof Nr. 25 Restauration.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen bis zum 15. d. M. Wiesenstraße Nr. 12, 2. Etage.

Bis zum 15. d. M. wird gesucht eine Köchin, die sich auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, so wie zwei hübsche solide Kellnerinnen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Hoffmann, kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Eine Kinderwärterin (Kindermuhme) gut empfohlen, wird bei gutem Lohn, am liebsten nur für die Tageszeit von früh 6 Uhr bis Abends 8 Uhr gesucht. — Antritt am 1. März oder auch früher. Zu melden Tauchaer Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufsicht im Photographischen Atelier Johannisgasse 45.

Gesucht wird sofort eine gesunde kräftige Amme vom Lande, welche schon 2 Monate gestillt hat, Königsstraße Nr. 8, 3 Tr.

Ein Schulamts-Candidat sucht eine Hauslehrerstelle. Briefe sind unter A. S. № 400 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein nicht zu junger Kaufmann, gelernter Materialist, welcher bis jetzt einem nicht unbedeutenden Posten als Buchhalter vorgestanden, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht anderweitig Stellung.

Adressen unter B. W. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein Kaufmann, 32 Jahre alt, sucht Stellung als Contorist oder Reisender. Derselbe würde auch ein Engagement gegen Provision annehmen.

Etwaige Offerten erbittet man sich unter B. № 54 poste restante.

Ein junger Mann sucht Stellung als Volontair in einem Materialwaarengeschäft. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter W. Z. № 2. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann in den 30er Jahren, verheiratet, welcher an 1000 \mathfrak{M} Caution stellen kann, auch im Schreiben nicht unerfahren ist, sucht eine sichere Stellung.Adr. unter D. D. bittet man in der Buchhandlung des Hrn. D. Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Für einen Knaben von auswärts, 15 Jahre alt, welcher eine Realschule ein Jahr lang besucht hat, wird pro Oftern d. J. eine Lehrlingsstelle wo möglich in einem größern Ausschmittgeschäft gesucht. Adressen unter A. B. wolle man bis zum 12. d. M. bei Herrn Möbius zur Stadt Wien niederlegen.

Ein gut empfohlener Kutscher sucht Dienst zum 1. März. Gefällige Adressen bittet man unter K. № 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, sucht eine Stelle, sei es als Diener oder Kutscher. Adressen bittet man unter A. H. № 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht unter geringen Ansprüchen Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten oder als Verkäufer. Antritt kann sofort erfolgen. Adressen bittet man unter M. M. № 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in Hotels als Oberkellner servirt hat, wünscht als solcher ein ähnliches Engagement. Gefällige Offerten bittet man unter R. Z. T. № 20 Weissensfels niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner sucht zum 1. März eine Stelle, gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. № 15 niederzulegen.

Ein Bursche von 18 Jahren sucht zum 15. eine Stelle als Diener oder Markthelfer. Gefällige Offerten in der Expedition dieses Blattes unter № 30. C. G. H. niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht Dienst als Bursche oder Markthelfer. Adressen bittet man Burgstr. 10, 1 Tr. abzugeben.

Gesucht wird von einem Burschen, welcher schon in einer Material- und Tabak-Handlung war, ein Dienst als Laufbursche. Kupfergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Eine zuverlässige Frau vom Lande sucht noch Wäsche anzunehmen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 1 beim Seiler.

Als Verkäuferin

sucht ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie baldigst ein Unterkommen und werden hierauf bezügliche Adressen die Herren Köp & Junge in Leipzig unter Z. P. 5. entgegennehmen.

Ein Mädchen,

Ende 30er Jahre alt, welches in Behandlung der feinen Wäsche, Platten, Nähen u., auch im Kochen nicht unerfahren ist und dafür die besten Zeugnisse von großen Familien vorlegen kann, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau in großer Familie. Geehrte Adressen: Petersstraße Nr. 40, Vorderhaus 3 Treppen rechts bei Herrn Weber.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht ein Unterkommen, sei es gleich oder zum 15. Februar. Petersstraße 35, Hof links 2 Treppen bei Kaps.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bis zum 1. oder 15. März bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Zwei gut empfohlene Mädchen, eins für Küche, das andere für Stube und Kinder, suchen Stelle. Kleine Gasse 2, h. 1 Treppe.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorsteht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. März eine Stelle. Zu erfragen
große Windmühlenstraße Nr. 32 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht baldigst einen Dienst. Zu erfragen Karosinenstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufsicht
Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe.

Gesunde Ammen vom Lande,

welche vorher untersucht worden sind, kann jederzeit nachweisen oder zuschicken Dr. med. Schöppenthau, Liebertwolkwitz, Mittags 12—2.

Restauration gesucht.

Es wird zu Oftern oder Johannis d. J. eine Restauration in oder außerhalb Leipzig für den jährlichen Preis von 250—500 \mathfrak{M} zu pachten gesucht. Werthe Adressen beliebe man unter G. H. 105. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für künftige Michaelismesse suche ich ein geräumiges Gewölbe parterre Nicolaisstraße.

Fr. Rathgeber aus Mählshausen i/Th.,
Strumpfwaren-Fabrikant.

Auf dem Brühl oder auf der Katharinen- und Reichstraße wird in erster Etage gelegen ein Geschäftslocal aus zwei bis drei Zimmern bestehend zu miethen gesucht; erwünscht ist bei und resp. außer diesen Localitäten eine private Wohnung von zwei Zimmern mit Alkoven, doch würde Miether die private Wohnung auch ein oder zwei Stock höher, jedoch im gleichen Hause, nehmen. — Das Beziehen der beiden Locale müßte möglichst gleich nach der Ostermesse erfolgen können.

Reflectanten sind höflichst gebeten Offerten im Hotel zum Palm- baum unter Chiffre P. M. No. 7. beim Portier niederzulegen.

Reslocal-Gesuch.

Für Oster- und Michaelismesse wird ein Local vorn heraus, nicht über 2 Treppen hoch, in der Reichstraße oder deren Nähe im Brühl für Bijouteriewaaren gesucht.

Adressen unter H. № 160. nimmt Herr Schleifermeister Böt- tiger, Reichstraße Nr. 55 Selliers Hof, an.

Ein Fabriklocal wird gesucht,

wo ca. 50 Personen placirt werden können, nebst Familienwohnung in demselben Hause, wenn möglich in der Gegend von mit der Thalstraße bis zum Marienplatz. Adressen unter F. G. C. erbittet man kleine Windmühlengasse in der Restauration des Hrn. Kraysch.

Zu Ostern suche ich im Auftrag eine Wohnung von sechs Zimmern mit Zubehör und Garten, am liebsten westliche Vorstadt zu miethen und bitte um dess. Offerten.

Graffs Local-Comptoir, Reichstraße Nr. 48.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ein kleines Logis von 50 bis 60 fl , auch wären sie geneigt die Hausaufsicht mit zu übernehmen. Adressen unter H. M. 5. bittet man bis Montag bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

In der Nähe des Theaters, Raststädter Steinweg oder Frankfurter Straße sucht eine Wohnung zu 60 bis 80 fl zu miethen im Auftrag **Graff, Reichstraße 48.**

Zum 1. April oder 1. Juli wird ein Logis von 90—150 fl zu miethen gesucht und beliebe man Adressen Brühl Nr. 73 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis von ein paar verheiratheten Leuten in der Vorstadt im Preise von 30—40 fl jährlich.

Gefällige Adressen beliebe man unter C. W. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine anständige Wohnung, nahe den Bahnhöfen, im Preise 120—170 Thlr., unter Chiffre A. H. 100. poste restante.

Gesucht wird ein Logis, innere Stadt oder innere Vorstadt, im Preis 90—120 fl . H. G. H. 50. poste restante.

Gesuch. Eine freundliche Wohnung, Preis 200 bis 250 fl wird zu miethen gesucht von einer anständigen Familie, womöglich innere Stadt, unter H. H. 90 durch die Expedition ds. Blattes.

Gesucht wird an der Promenade nahe der Grimma'schen Vorstadt in gesunder Lage für einen jungen Mann, der sich zur Herstellung seiner Gesundheit einige Zeit hier aufhalten will, eine hübsche Wohnung in anständiger Familie. Adressen unter B. D. H. 4 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird pro 1. März ein fein meublirtes Garçonlogis für 2 Herren. Adressen nebst Preisangabe sub F. S. 39. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger solider Mann sucht, nicht zu entfernt vom Brühl, ein einfach meublirtes separates Stübchen als Schlafstelle bis 24 fl pr. anno. Nähere Bedingungen bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, unter H. G. H. 4. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. März von 2 Herren eine meublirte Stube mit Kammer in der innern Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter R + H 185 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleines freundlich meublirtes Stübchen mit Kochofen wird zum 15. März zu miethen gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter A. C. 23 niederzulegen.

In Reudnitz, Nähe der Stadt, wird ein **Garçonlogis** gesucht. Gefällige Adressen abzugeben bei Herrn Buchhändler Otto Klemm unter Chiffre H. K. No. 12.

Eine junge anständige Dame sucht ein hübsch meublirtes Zimmer nebst Beköstigung. Adressen nebst Preisangabe erbittet man unter A. M. H. 57 poste restante.

Ritterstraße

in dem Hause „Stadt Malmedy“ sind

- 1) **Speicher und Niederlagen** vom 1. April a. c. ab und
- 2) die **zweite Etage** im Vordergebäude vom 15. Sept. a. c. ab anderweit zu vermieten durch **Adv. Frenkel.**

Ein Familienlogis, hohes Parterre, mit Geschäftslocal in einem Hintergebäude, was aus 5 heizbaren Stuben, einer großen Niederlage, sowie heizbarem hellen Souterrain besteht, sind Verhältnisse halber getrennt oder verbunden von Ostern oder Johannis a. c. zu vermieten. Adv. unter P. H. 11. durch die Expedition d. Bl.

Vermiethung.

Eine dritte Etage, bestehend in 5 Stuben und Zubehör, ist zu vermieten Promenadenstraße 6. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist für Ostern d. J. ein größeres Familienlogis in der Vorstadt durch den Adv. Scheidhauer, Nicolaisstr. 31.

Vermiethung. Ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör, schönem Vorfaal, gut eingerichtet, in bester Lage, ist zum 1. April zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis mit 3 Stuben Kammern und Zubehör 140 fl jährlich auf Ostern d. J. in der innern Stadt, gute Lage. Adressen bittet man unter S. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist in Reudnitz ein freundliches Logis, 2 St., 2 K. zc. für 60 fl . Näheres bei J. Kießling, Grimm. Steinweg.

Besonderer Verhältnisse halber ist in bester Lage am Park in einem noblen Hause die Hälfte der 2. Etage von Johannis d. J. ab (Preis 200 fl) zu vermieten.

Näheres bei Herrn Franz Hertzog, Grimm. Straße 36.

Eine sehr schöne 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit freier Aussicht ist zu 200 fl im Reichelschen Anbau von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist von jetzt oder 1. April d. J. ab ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst Zubehör für 120 fl jährlich in Nr. 1, Ecke der hohen und Zeiger Straße durch

Dr. E. Kori, Petersstraße 37.

Eine schöne 3. Etage von 6 Stuben u. Zubehör mit Aussicht nach der Promenade ist zu 220 fl in der innern Stadt von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Einige halbe Etagen sind bis Ostern noch zu vermieten, wozu auch Garten gegeben werden kann, Schletterstraße 13.

Eine elegante 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Balcon und großen Garten ist zu 350 fl , desgl. ein kleines Haus von 3 kleinen Zimmern und allem Zubehör 90 fl , wovon 2 an eine ältere Dame für 36 fl jährlich vermietet sind, von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten

ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach, Aussicht nach der Grimma'schen Straße, an Herren von der Handlung oder Beamte, Eingang Nicolaisstraße Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten

sind mehrere höchst elegant meublirte Zimmer mit ganzer Pension. Sprechst. von 10 Uhr Morgens. **Weststraße Nr. 28 parterre.**

Zu vermieten 1. März ein fein meubl. Zimmer angenehmer Lage bei ruhigen Leuten an 1 Herrn. Wiesenstr. 15, Seitengeb. 1. Et.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Rosenthalgasse Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel, Eingang separat, Petersstraße 29, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine Stube an Herren **Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer an einen Herrn Moritzstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist zu vermieten, kann sofort oder später bezogen werden, Lauchaer Straße Nr. 8 part. rechts.

Mehrere gut heizbare Zimmer mit Alkoven, für einen oder zwei Herren passend, sind zum 15. Februar oder zum 1. März zu vermieten Markt Nr. 11, 4. Etage.

Meßfrei und mit Hauschlüssel ist ein Logis für einen oder zwei Herren sogleich zu vermieten Nicolaisstraße 48, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle für Herren Nicolaisstraße Nr. 38 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten für 2 Herren Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine nette und freundl. Schlafstelle, heizbar und mit Saal- und Hauschlüssel, Zimmerstraße 1, 1. Et.

Offen sind in einer heizbaren Stube 2 Schlafstellen mit Hauschlüssel Moritzstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen links.

Ein freundliches Parterrelocal, für geschlossene Gesellschaften sehr gut passend, ist für alle Tage der Woche frei. Näheres „blaues Ros.“

Schlittenomnibus.

Von heute an sind an eine oder mehrere Familien Schlitten-
omnibus zu vermieten.
Leipzig, den 10. Februar 1865.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

H. Schmidt.

Morgen 4 Uhr
Quadrille à la cour
Tills Salon in Volkmarstorf. Herren u. Damen, welche
sich betheiligen, wollen pünktlich erscheinen.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag
Concert der Capelle von Fr. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Sonntag
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
Morgen Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.
Zur Aufführung kommt mit die Ouverturen zur Oper „Die
Stimme von Portici“; zur Oper „Die Zauberflöte“. Finale aus
„Lucia“. Arie a. d. Op. „Der Freischütz“. Pêlé-mêle, Potpourri
von Conradi. Alsenes Sturm-Marsch von Liebig (neu) ic.

Bayerischer Bahnhof.

Heute Sonnabend den 11. Februar 1865 große humoristisch-
musikalisch-theatralische

Abendunterhaltung.

Zur Aufführung kommt: Das Gutschen vom Sandkrug.
Der Strumpfwirker aus Klein-Lungwitz in Sachsen.
Wietich, ein Berliner Bummel. Tanz-Duett. Der
Vech-Bogel. Anfang 8 Uhr.

Louis Carlsen,
Gesangs-Komiker nebst Gesellschaft.

Zimmergesellen-Verein.

Sonnabend den 18. Februar im Wiener Saal zweite Abendunterhaltung mit Concert und Ball. Kameraden
und Freunde werden freundschaftlichst eingeladen. Billets sind zu erhalten bei Schindler, Raststädter Steinweg 12, Arnholdt,
Brüderstraße 2, Agsten, Magazingasse 7, Hellmuth, Sophienstraße 13, Tänzer, Alexanderstraße 14, Blossing, Neu-
selderhäuser 58. Der Vorstand.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag im großen Saale
Concert der Capelle von Franz Büchner.

Gasthof zu Wahren.

Sonntag den 12. ds. Große Schlittensahrt. Abfahrt Nachmittags 2 Uhr vom Gerberthor

mit Musik.

Nach Ankunft Großes Extra-Concert von E. Müller. Dabei werde ich mit Pfannkuchen mit feinsten Fülle, gutem
Kaffee, Biere ff. bestens aufwarten und bitte um gütigen Besuch. NB. Der Saal ist gut geheizt. G. Höhne.

Schönefeld zur neuen Restauration.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich Sonntag den 12. d. M. meinen neu
errichteten Salon eröffne, wozu ergebenst einladet
C. Gussendorf.

NB. Heute Sonnabend Schlachtfest.

Restauration zu den drei Störchen Waldstraße Nr. 41. Heute Storchclub mit musikalischer Unter-
haltung.

Königsteller.

Musikalische und humoristische Gesangsvorträge
von Capelle Müller.

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Julius Jaeger.

TIVOLI.

Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wenck.



Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
A. Herrmann.

GOSENTEAL.

Morgen Sonntag
starkbesetzte Concert u. Ballmusik.
Das Musikchor von A. Schreiner.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Concert und Tanzmusik.
Morgen Fastnachtschmaus in Meusdorf.
Dannbisse gehen um 3 und um 5 Uhr am Café français ab.
Die Schlittenbahn ist ausgezeichnet.

Neue Restauration in Neuditz, Grenzgasse 27.

Heute Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet
Schrötersches Bier vorzüglich.
E. Stierba.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1865.

Glöckners Restauration, Roßplatz Nr. 10.
Heute Sonnabend komische u. Salon-Vorträge von Seidel, Heyne u. Frau. Anfang 7 Uhr. Bier ff. D. D.

Weinerts Restauration im Schletterhaus, Petersstrasse 14.
Heute Abend humoristisch-gefangskomische theatrale Soirée à la Levassor durch den Sänger und Schauspieler Herrn Charles und die Familie Beyer aus Oera, so wie Concert von der beliebten Beyer'schen Capelle, wozu freundlichst einladet Anfang 7 Uhr. D. D.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.
Zu der heutigen Abendunterhaltung empfehle ich Schweinsknochen und Klöße zc. nebst reicher Auswahl anderer Speisen, Bier ist ausgezeichnet, wozu höflichst einladet Carl Weinert.

Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer-, Pflaumen- und Apritosenfülle zc.	Schlittenbahn nach Stötteritz vortrefflich.	Warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Bier zc. zc. zc.
---	--	--

Die Schlittenbahn nach Plagwitz ist ausgezeichnet.
Dabei empfehle ich alle Tage frische Pfannkuchen feinsten Fülle, so wie heute Sonnabend Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein Dr. Thieme, früher Düngefeld.

Heute Abend Mockturtle-Suppe,
wozu ergebenst einladet M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Heute Abend Goulasch, wozu ergebenst einladet M. Spreer, gr. Fleischerg.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet Ed. Mahler.

Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce und Salzkartoffeln
bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute saure Rindskaldaunen bei **Carl Fischer,** Neumarkt Nr. 29.
Bier fein.

Kleine Funkenburg. Heute Topfrinderbraten mit Klößen. Auch sind die so beliebten Majorantwürstchen wieder eingetroffen und ladet dazu ein C. A. Schulze.

Restauration und Billard Petersstraße Nr. 4
empfehlte echt bayerisch Bier pr. Glas 15 S. vorzüglich, heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet G. Lehmann.

Deutscher Bier-Tunnel Stadt Wien.
Böhmisch und Culmbacher ganz vorzüglich. Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. Möblus.

Restauration und Billard von Robert Neithold, Neukirchhof 25,
empfehlte echt Bayerisch, Ritzinger und Lagerbier als ausgezeichnet.

Königskeller.
Heute Schlachtfest, von 10 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst. Biere ff.

Heute Schlachtfest, früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu div. Wurst und Suppe ergebenst ein Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Trunkels Restauration und Billard, Sternwartenstraße Nr. 11.
Heute Schlachtfest, wobei ich ein feines Glas Bier aus der Dampfbrauerei zu Eutritsch verabreiche, es ladet freundlichst ein S. Trunkel.

Heute Schlachtfest bei W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.
Goldner Hirsch. Heute Schlachtfest.

Goldner Ring. Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet Ferd. Lenkgen.
Gustav Voigt, Neukirchhof Nr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet Das Bier ist ff. Auch wird ein Tänzchen stattfinden.

Restoration kleine Fleischergasse Nr. 7. Heute Schlachtfest.
NB. Zerbster und Lagerbier ist famos. **C. F. Mörschner.**

Heute Schlachtfest, Medinger Bockbier. **M. Pohley (Schillerkeller), Hainstraße Nr. 21.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends Wurstsuppe, frische Wurst, Bratwurst und ff. Lagerbier bei **F. A. Winkler, Friedrichstr. 32.**

Heute Schlachtfest bei **G. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein **S. Thal, Burgstraße Nr. 8.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen (Biere fein.)

A. Furkert.

Schröters Restauration, Bosenstr. 18. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. **Better's Restauration am Kanonenteich.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **R. W. Berger, Ulrichs-**
gasse Nr. 74. Morgen früh Speckfuchen.

Pöfelschweinsknöchel mit Klößen u. s. w. empfehlen jeden Sonnabend

Kitzing & Helbig.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet **J. G. Schildbauer, Windmühlenstraße 17.**

Wartburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. G. Helm.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet **F. Senf, Gewandgäßchen.**

Dessauer Bier-Niederlage, Burgstraße 24. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und mein Billard empfehle ich bestens, wozu freundlichst einladet **E. Kunze.**

Heute Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. A. Rauner, Gerberstr. 24.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Haring, Hainstraße Nr. 14.**
Morgen Speckfuchen.

Heute Abend Pöfelschweinsknöchel mit Klößen (selbst gepökelt.)

NB. Mittagstisch in reicher Auswahl à 4 \mathcal{R} empfiehlt

J. G. Hessler, Peterssteinweg Nr. 56.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.**

Heute Abend Schweinsknochen, früh Bouillon, Ragout an und feines Lagerbier empfiehlt **C. G. Bunge, Petersstraße Nr. 37.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. Bier famos. **F. Finsterbusch, Reichstr. 11.**

Simmelsleiter, Barfußgäßchen Nr. 3. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut nebst einem guten Glas Schröterbräu freundlichst ein.

Schweinsknochen u. Klöße empfiehlt heute Abend **B. Jüngling, Tauchaer Str. 9.**

Deutsche Bierstube Noßplatz Nr. 9. Heute Schweinsknochen. **C. F. Werner.**

Speckfuchen empfiehlt heute früh 9 Uhr **A. Pfau** im Böttchergäßchen.



Staudens Ruhe.

Heute

Schlachtfest.

Schrötersches Lagerbier und
Zerbster fein.

H. Bernhardt.

Grüne Schenke

empfehlen für heute Schweinsknochen mit Klößen, Zerbster, Lager-,
so wie Bernesgrüner ff.

Chemnitzer Schloßkeller in Neudnitz.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen
ergebenst ein der Restaurateur.

R. Peters Restauration auf der hohen Straße

empfehlen für heute Schweinsknochen mit Klößen, Dresdner
Felsenkeller- und Lagerbier ist ff.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen, wobei
ein solides Länzchen. Anfang 7 Uhr.

Bier ff.

F. A. Heyne.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet dazu
freundlichst ein **H. Thammhain, Kirchstraße Nr. 4.**

Verloren

wurde auf dem Professorenball ein Taschentuch, gestickt: Elise.
Gegen Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 30.

Verloren wurde am Donnerstag Abend ein Bisam-Belztragen
mit Enden von der Sternwartenstraße durch den obern Park nach
dem Brühl. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 34, 3 Treppen.

Verloren wurde beim Maskenball der Glocke die Kapuze einer
blauen rothgarnirten Fledermaus. Abzugeben gegen Belohnung
Albertstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde den 9. d. M. ein schwarzer runder Pelz-
fragen von der Treppe bis zum Wagen. Gegen Belohnung ab-
zugeben Eiferstraße Nr. 2, 2. Stage.

Verloren wurden von der Capellengasse in Neudnitz aus bis
in die Ritterstraße drei Stück weiße Taschentücher.
Gegen Dank und Belohnung bittet man dieselben abzugeben
Ritterstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Verloren wurde gestern Nachmittag von der Insel Buen
Retiro bis Zeiger Straße ein Schlittschuh. Gegen Belohnung
abzugeben Emilienstraße Nr. 2 parterre.

Verloren am Donnerstag Abend im Odeon eine schwarze Laffetschärpe. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, gegen Dank und Belohnung abzugeben Petersstraße 30 im Gewölbe.

Verloren wurde eine blaueidene Schärpe Windmühlenstraße bis Weststraße. Gegen Belohnung abzugeben Sophienstr. 17, II.

Einen Thaler Belohnung dem Ueberbringer eines am 30. Januar Abends verlorenen Fehpelztragens mit braunseidenem Futter, von der Wiesenstraße nach der Schloßgasse, abzugeben Reichstraße Nr. 12, 1. Etage.

Abhanden gekommen sind Schreibebücher. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 25 parterre oder 3 Treppen.

Gut vertauscht beim letzten Gewandhausconcert. Umtausch bei Herrn Castellan Quaddorf im Gewandhaus.

Gefunden ein Hundehalsband mit Steuernummer Nr. 935, abzuholen Friedrichstraße Nr. 34, 1 Treppe.

An meinem Ladenfenster ist ein Körbchen mit Taschentuch liegen geblieben. Die Eigenthümerin kann es Petersstraße Nr. 31 abholen. Robert Förtsch.

Meinen bisherigen Lehrling, **Otto Lange** aus Klein-Beuster, habe ich aus meinem Geschäft entlassen. Universitätsstraße Nr. 1.

Es liegt ein Brief poste restante. C. K. # 8.

H. S. G. Heute so wie das 1mal.

A. A. Neuditz. Punct 12 $\frac{1}{2}$ Uhr wird morgen Mittag gespeist.

Ver spätet. Zusammentreffen ist nur möglich den 11. z. Ball S. d. Pologne oder d. 12. 7 Uhr, wo Sie d. letzten B. empfangen.

Schöner **Matrose** wie war Dein Amusement zum Lauten- und Gloden-Rasfenball mit der alten Warzen-Jungfer?

Unserm lieben braven **Wagner** nebst Ehefrau herzlichste Gratulation zum silbernen Hochzeitsfeste. A. F. G. W. O. H. S.

Hôtel de Saxe.

Vorlesung im Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 12. Februar Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Professor **Fechner**: „Ueber den Streit des Geschmacks.“

Leipziger Vorschuss-Verein.

Um in der Mitgliederliste nicht ferner Personen fortzuführen, welche thatsächlich und gesetzlich nicht mehr als Mitglieder des Vereins betrachtet werden können, hat der Ausschuss beschlossen, alle Diejenigen auszuschließen, auf welche die Bestimmungen von §. 50 des bestätigten Grundgesetzes in ausgedehntem Maße Anwendung finden.

§. 50 lautet:

„Der Ausschuss kann vom Ausschuss verfügt werden:

- a) wenn der Verein wegen Rückzahlung eines Darlehens klagbar gegen ein Mitglied werden muß,
- b) wenn die laufenden Beiträge zwei Monate hindurch nicht gezahlt worden sind,
- c) wenn sich ein Mitglied eines entehrenden Verbrechens schuldig gemacht oder seinen Bürgen in Schaden gebracht hat.“

Bevor jedoch der Ausschuss zu dieser Maßregel vorschreitet, fordert er hierdurch alle Diejenigen, welche davon betroffen werden können, auf, entweder durch Nachzahlung der Beiträge oder durch Schadlostellung des Bürgen u. dem zuvorzukommen. Als Frist hierfür ist der 1. März dieses Jahres festgesetzt, nach welchem Tage der Ausschluß und dessen Bekanntmachung nach §. 15 erfolgen wird.

Der Ausschuss.
F. E. Näser.

Begräbniss-Verein „Atropos“.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von heute an nur die Herren **Emil Bellich** und **David Müller**

autorisiert sind, Prämienbeiträge für unsern Verein einzuholen. Leipzig, am 1. Februar 1865.

Das Directorium des Begräbniss-Verein „Atropos“

Euterpe-Chorverein.

Heute Abend von 6—8 Uhr (in der Rathsfreischule)

Damen-Probe zu dem am Dienstag den 14. c. stattfindenden Concerte.

Sämmtliche Damen, welche in der letzten Choraufführung mitzuwirken die Güte hatten, werden ergebenst gebeten, auch an diesem Concerte Theil zu nehmen, und zu obiger Probe zahlreich und pünctlich zu erscheinen.

Der Vorstand des Musikvereins Euterpe.

Versammlung des Vereins von Freunden der Erdfunde

heute Sonnabend den 11. Februar Abends 7 Uhr im Saale der Polytechnischen Gesellschaft erste Bürgerschule.

Tagesordnung: 1) Wahl neuer Mitglieder.
2) Wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

Ver spätet 10. Februar 1865.

Emilie sei gegrüßt Du theures Mädchen zu Deinem heutigen Geburtstag und ich wünsche, daß Du immer so brav und gut bleibst wie bis jetzt.

Unserm lieben Onkel und Tante Herrn und Frau **Wagner** herzlichsten Glückwunsch und dreifaches Hoch zum heutigen silbernen Hochzeitsfeste. Moritz und Albine Rudolph.

Es gratulirt der Madame **Gebhardt** zu ihrem 27. Wiegenfeste; ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Kaffeelanne auf dem Tische zittert.

Club français (R. C.).

Ce soir réunion, Johannissgasse No. 6/8. **Grammaire!**
J. Kz.

H—a. Club-Abend Stadt Berlin.

Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Arena zu Pola von Chr. Janl in München.

Am Mönchsberg von P. Mandl das.

Strand von Demf.

Am Ehiemsee von Demf.

Der Kochler-See von Demf.

Der Dom zu Limburg a. d. Lahn von J. Kost in Düsseldorf.

Lago maggiore und isola madre von E. v. Raven das.

Partie a. d. Schloßgarten zu Nymphenburg von L. Gebhardt

in München.

Das Gemälde von **A. von Wille**: „Wirthshausleben an der Mosel (17. Jahrhundert)“ kann nur noch bis Montag ausgestellt bleiben.

Allen denen, die sich meiner erinnern, rufe ich bei meinem Wegzug nach Berlin ein freundliches Lebewohl zu. Leipzig, den 10. Februar 1865.

W. Schökel geb. Schröder.

Heute Abend 8 Uhr: „Ein Blatt Papier“ (nach Lassalle).
Morgen Nachmittag 5 Uhr: 1) Das Proletarierkind;
2) drei kirchliche Fackelträger in Leipzig einst — oder Rosenmüller, Tischirner, Fischer; (Mittheilungen aus ihren Schriften; wird fortgesetzt; morgen erste Gabe).

Ludw. Würkert.

Das Concert

des Universitäts-Gesangvereines der Pauliner

findet Montag Abend 7 Uhr im Saale des Gewandhauses statt.

Der Vorstand des Vereines.

Leipziger Künstlerverein. Heute Abend 1/28 Uhr Ausstellung im Schützenhause. Stiche von Jacob de Rubens und Swanebeck. D. V.

Schriftstellerverein. Heute Abend 1/28 Uhr Versammlung im Schützenhaus, Zimmer 6. Der Vorstand.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigt hiermit an
Leipzig den 10. Februar.

Ferdinand Kind u. Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer zu früh von uns geschiedenen guten Mutter sagen wir für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, so wie für die trostreichen Worte des Herrn Gehb hard am Grabe und die liebevolle Behandlung des Herrn Dr. Labensky unsern innigsten tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, 9. Februar 1865.

Die trauernde Familie Schlefinger.

Todes-Anzeige.

Durch das Königl. Preuss. Consulat zu St. Louis, Missouri, Nordamerika, wurde mir die traurige Nachricht mitgetheilt, daß mein Cousin, **Lieutenant des 4. Missouri Bob. Cav. Regiments Friedrich Schönbrodt**, am 29. December v. J. im 37. Lebensjahre im Hospitale zu Memphis im Staate Tennessee an einer Herzkrankheit verstorben ist. Dies seinen zahlreichen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

F. Grapf.

Angemeldete Fremde.

Alexander, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
Auer, Kfm. a. Pilsen, Stadt Hamburg.
Breslau, Kfm. a. Görlitz, und
Bergmann, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Wien.
Breitling, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Buchheim, Kfm. a. Berlin, Palmbaum
Becker, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.
Brandner, Jusp. a. München, grüner Baum.
v. Bacsko, Rgt. a. Elbing, S. de Baviere.
Horberg, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Berger, Del. a. Petersburg, S. 3 Kronprinz
Behrens, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Commerell, Kfm. a. Regensburg, St. Dresden.
Cohn, Kfm. a. Bernburg, grüner Baum.
Glauf, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Gourlier, Graveur aus Chaur de fonds, Stadt
Hamburg.
Engelmann, Maurerstr. a. Grabe, St. Niesla.
Grimisch, Fabr. a. Augsburg, Stadt Dresden.
Friedemann, Kfm. a. Bremen, und
v. Fraquet, Rentier aus Braunschweig, Hotel
de Prusse
Fleischer, Getreidehändler aus Hartmannsdorf,
Stadt Wien.
Frankenschwerdt, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
Frankel, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Ficker, Kfm. a. Neukirchen, grüner Baum.
Friedrich, Geh. Rath nebst Frau a. Hannover,
Hotel de Baviere.
Fischer, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg.
Gnathke, Fel. a. Freiberg, goldner Hahn.
Grundmann, Techniker a. Wittweida, g. Einß.
Grunert, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Ganzemüller, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamb.
Greinert, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Graf, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.

Hassberger, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
Hans, Destillateur a. Söcklingen, goldner Hahn.
Hirsch, Kfm. a. Prag, und
Hänel, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
v. Herder, Rgt. a. Kauenstein, S. de Bav.
Heißler, Kfm. a. Rahst, Brüsseler Hof.
Haarhaus, Kfm. a. Köln,
Hellmuth, Kfm. a. Fürth, und
Härtel, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.
Hauptmann, Brauer a. Leutersdorf St. London.
Halter, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Josky, Gebr., Kfite a. Dresden, St. Hamburg.
Koch, Kfm. a. Halle a/S, Palmbaum.
Kaiser, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Kolsch, Kfm. a. Wald, Stadt Frankfurt.
Lange, Juwel. a. Dessau, Palmbaum.
Lutomski, Privat a. Posen, Hotel de Baviere.
Lindner, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg.
Leuthentoth, Frau Mühlbesitzer a. Delitzsch,
weißer Schwan.
Löwenstein, Kfm. a. Berlin, und
Lampert, Kfm. a. Reg, goldne Sonne.
Lehmann, Kfm. a. Hamburg, und
Lorenz, Kfm. a. Liegnitz, Hotel zum Kronprinz.
Müller, Rent. n. Frau a. Dresden, und
Meißinger, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Masche, Küschner a. Sumburg, S. 3 Kronpr.
Neugast, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Nettelhorst, Kfm. a. Zwickau, Stadt Frankfurt.
Pröhl, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Petter, Müller a. Penzing, Stadt Gotha.
Postel, Kfm. a. Schneeberg, Bamb. Hof.
v. Blaten, Offiz. a. Hannover, St. Dresden.
Pollack, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Plandorf, Hblsm. a. Wien, Brüsseler Hof.
Peltzer, Kfm. a. Rheydt, Hotel de Baviere.

Richter, Kfm. a. Magdeburg, goldner Hahn.
Reichardt, Kfm. a. Altenburg, Stadt Gotha.
Röhler, Fabr. a. Zeulenroda, Bamb. Hof.
Reißmann, Kfm. a. Würzen, Stadt Niesla.
Rehni, Kfm. a. Gera, Stadt London.
Reichnbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Schaefer, Kfm. a. Schwetge,
Stein, Prof., Geh. Rath a. Dresden, und
Schulz, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
Stachely, Kfm. a. Elberfeld, und
Schneider, Kfm. a. Schmalkalden, St. Gotha.
Schroder, Kfm. a. Greifeld,
Schürmann, Kfm. a. Stabach,
Scharrer, Kfm. a. Nürnberg, und
Schimmel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Schlüter, Kfm. a. Glauchau, Stadt Dresden.
Siegel, Del. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Strave, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
Schuricht, Capitän a. Buda, Stadt London.
Salomon, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.
Stuart, Part. a. Braunschweig, und
Stuart, Kfm. a. Heidelberg, Hotel de Prusse.
Thüm, Kfm. n. Fr. a. München, St. Nürnberg.
Tobias, Kfm. a. Berlin, und
Troisdorf, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.
Tillmann, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
Temme, Domainenpächter a. Wolfshin, g. Hahn.
Vetterlein, Holzhdlr. a. Grimmitzschau, St. Wien.
Werner, Kfm. a. Tilsit, Stadt Wien.
Wenzel, Ingen. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Wolfram, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Werner, Kfm. a. Cosel, Hotel de Baviere.
Weingweig, Kfm. a. Neuhaldensleben, St. Berlin.
Zeunert, Kfm. a. Magdeburg, gr. Baum.
Zenker, Techniker a. Bernburg, Stadt Niesla.
Ziegler, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. Februar. Berg.-Märk. C.-B.-A. 136 1/4; Berl.-Anh. 187; Berl.-Potsd.-Magdeb. 207 Br.; Berlin-Stettiner 133 1/4 Br.; Bresl.-Schweidn.-Freib. 139 1/2; Köln-Mindn. 199 1/2; Cosel-Oberb. 59 3/4; Gal. Carl-Ludw. 99; Mainz-Ludwigsh. 131 1/4; Mecklenb. 76 1/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 75 1/4; Oberchl. Lit. A. 163 Br.; Destr.-Franz. Staatsb. 119 3/4; Rhein. 110 1/2; Südbahn (Lombard.) 146; Thüringer 129 1/2 Br.; Preuß. Anleihe 5% 106; do. 4 1/2% 102 1/2; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 91 1/2; Destrerr. Nat.-Anl. 70 3/8; do. Loose v. 1860 82 3/4; do. v. 1864 51 1/2 Br.; Destrerr. Bank-Not. 89; Russ.-Poln. Schatzobl. 4% 71 1/8; Russ. B.-R. 78 1/8; Amerikanische 52 3/4; Braunsch. B.-Actien 86 1/2; Darmst. do. 93 3/4; Dess. do. 91 1/2; Disc.-Com.-Anth. 103 1/4; Genfer Cr.-A. 43 1/2; Geraer B.-A. 109 3/4; Leipz. Cr.-A. 86 3/4; Meiningen do. 101 Br.; Preuß. Bank-Anth. 152; Destrerr. Credit-Actien 84 1/4; Weimar. Bank-Act. 101. — Wechsel-Course. (Notiz v. 9. Febr.) Amsterd. l. S. 144 1/2; Hamb. l. S. 153 1/8; do. 2 M. 152 1/4; London 3 M. 6.21 7/8; Paris 2 M. 80 5/12; Wien 2 M. 88 5/8; Frankfurt am Main 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 87; Bremen 8 Tage 110 3/8.
Wien, 10. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 79.40; Metall. 5% 72.45; Staatsanl. v. 1860 94.30; Bank-Act. 802; Actien der Creditanstalt 189.20; Silberagio 112.50;

London 113.30; l. l. Münzduc. 5.35. Börsen-Notirungen v. 9. Febr. Metall. 5% 72.25; do. 4 1/2% —; Bankact. 802; Nordb. 184.50; Mit Verloofung vom 3. 1854 88.50; National-Anl. 79.30; Act. der St.-E.-Gesellsch. 202.30; do. der Cred.-Anst. 188.50; London 113.30; Hamburg 85.30; Paris 45.—; Galizier 223.75; Act. d. Böhm. Westb. 162.—; do. d. Lomb. Eisenb. 248.—; Loose d. Creditanst. 127.—; Neueste Loose 94.20.
London, 10. Februar Mittags. Consols 89 1/2.
Paris, 10. Februar. 3% Rente 67.20. Italien. neue Anleihe —. Ital. Rente 65.15. Credit-mobil. Actien 966.25. 3% Espan. —. 1% Espan. 39 1/4. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 446.25. Lomb. Eisenbahn-Actien 547.50. Geschäftlos, fest, flau, 67.15, dann fester, 67.25.
Berliner Productenbörse, 10. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—55 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—32 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 13 1/8, pr. d. Mt. 13 3/4, April-Mai 13 3/12 unverändert. — Roggen pr. pr. 2000 Pfd. loco 35 1/4, pr. d. Mt. 34 1/8, Frühl. 33 1/8, Mai-Juni 34 1/2 unv. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/8, pr. d. Mt. 11 1/8, April-Mai 11 1/8, Mai-Juni 11 1/12, Sept.-Oct. 11 3/4 unv.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.